



- ▶ **Strandkörbe**
(Made in Germany)
- ▶ **Gartenmöbel**
- ▶ **Luxus Lounge**
- ▶ **Markisen/
Sonnenschutz**
(Made in Germany)
- ▶ **In-/ Outdoormöbel**

Markiser-strandstola.dk
Det-hyggelege-hus.com 

Heiko J. Oppermann
H. C. Ørsteds Vej 2 D • 6100 Haderslev
Tfl.: +45 27243551
Mail: info@det-hyggelege-hus.com





Karosserie- und Lackierfachbetrieb Autoglas

Fahrzeuglackierungen

Karosserie- Instandsetzungen




Fahrzeuglackierung
Schanze 8
21465 Reinbek
☎ 040 722 20 18
Fax 040 722 00 79

Fahrzeuglackierung
Wendenstraße 445
20537 Hamburg
☎ 040 21 30 98
Fax 040 21 73 05

WINTEC
AUTOGLAS

www.peters-gruppe.de

NR. 27/17 16. Juli 2017

Jahresabo 4900 EURO

neu-SPORT.de

Die schnelle Sportzeitung

www.neu-sport.de

Werder Bremen belegt den zweiten Platz beim Telekom-Cup



Duell zweier Neuzugänge: Der Neu-Bremer Jerome Gondorf (links) wird hier von James Rodriguez, dem neuen Superstar des FC Bayern, attackiert. Foto: Eibner-Pressfoto

Qualität, die keine Spuren hinterlässt

Team der Autolackiererei Becker beseitigt Lack- und Unfallschäden professionell „just in time“

„Zack, zack, alles im Lack“, das ist das Motto in der Autolackiererei Becker an der Bergedorfer Straße in Ganderkesee. Ganz gleich, ob es sich um einen Kratzer, eine Beule oder Roststellen handelt – alle Schäden werden sorgfältig behoben und professionell lackiert.

Wenn Autos die Lackiererei Becker verlassen, ist wieder alles im Lack. Das Team um Lackierer-Meister Lars Freudenberg bietet seinen Kunden sowohl die Beseitigung von Lack- und Unfallschäden als auch Effektlacke, Farbdesign und professionelles Finish, wie eine Politur, Fahrzeugwäsche und Innenreinigung an. Auch Liebhaber von Oldtimern und besonderen Fahrzeugen sind bei Becker richtig: „Gemeinsam finden wir Farbe und Optik, die dem Fahrzeug den letzten Schliff geben“, versichert Lars Freudenberg.

Speziell für Fahrzeuge von gewerb-

lichen Kunden, die schnellstmöglich wieder einsatzbereit sein müssen, setzen die Profis auf kurzfristige Terminvereinbarung und verbindliche, planbare Fertigstellungstermine. „Durch unsere Flexibilität erleichtern wir die Arbeitsabläufe: Wir übernehmen und übergeben die Fahrzeuge an jedem gewünschten Ort im Umkreis von 50 Kilometern“, betont Freudenberg.

Für alle Arbeiten rund um Karosserie und Lackierung werden Qualitätsprodukte genutzt, die „keine Spuren hinterlassen“. Durch transparente Kostenvoranschläge und nachvollziehbare Rechnungen können Kunden zudem sicher kalkulieren. Auf Kundenwunsch werden außerdem auch Felgen, Motorradteile, Kleinmöbel, Zimmertüren oder andere Einzelstücke lackiert.

Hinsichtlich des Umweltschutzes arbeiten die Mitarbeiter der Autolackiererei Becker nach den neuesten Standards. So wird die Freisetzung organischer Lösemittel durch verträgliche Materialien und Verfahren reduziert, die Anlagen werden regelmäßig



Für alle Arbeiten um Karosserien und bei Lackierungen nutzt das Team um Lackierer-Meister Lars Freudenberg Qualitätsprodukte.

gewartet. Verwendet werden zudem Lacke auf Wasserbasis und VOC-konforme Klarlacke.

Betriebsinhaber und Lackierermeister Lars Freudenberg ist seit 26 Jahren

in seinem Beruf tätig. Die Autolackiererei Becker hat er im Januar 2014 übernommen.

Weitere Informationen im Internet: www.autolackiererei-becker.de

Meisterbetrieb

Becker

Autolackiererei

• **Ausgezeichneter Unfall-Spezialist**
der Volkswagengruppe



Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

• **Lackierungen aller Art**

• **Smart Repair**

• **Ersatzfahrzeug**

• **Termintreue**

Zack, Zack, alles in Lack

Inhaber: Lars Freudenberg

Bergedorfer Str. 41 · 27777 Ganderkesee

Telefon: 04222 - 79 43 44 · Fax: 04222 - 79 43 45 · autolackiererei.becker@googlemail.com

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag von 8.00 – 17.00 Uhr · Freitag von 8.00 – 14.30 Uhr
Und nach Vereinbarung · Auch Samstag



Telekom-Cup: Werder wird Zweiter



Elfmeter-Erfolg gegen die „Fohlen“ folgt Final-Niederlage gegen FCB

Das Vorbereitungsturnier um den „Telekom-Cup“, das am Sonnabend im Borussia-Park in Mönchengladbach stattfand, war für die vier teilnehmenden Bundesligisten der erste echte „Härtetest“ nach der Sommerpause. Der SV Werder Bremen hat diesen bestanden: Im ersten der beiden Spiele, die in Blitzturnier-Form über jeweils einmal 45 Minuten ausgetragen wurden, trotzten die Bremer dem gastgebenden VfL Borussia Mönchengladbach, der den Anspruch hat, in der kommenden Saison wieder um die Europapokal-Plätze mitzuspielen, ein 0:0 ab – und gewannen im Elfmeterschießen mit 5:3. Im darauf folgenden Finale hatte das Team von Werder-Trainer Alexander Nouri dann gegen den FC Bayern München zwar mit 0:2 das Nachsehen, zog sich dabei gegen den Deutschen Rekordmeister jedoch absolut achtbar aus der Affäre. Doch der Reihe nach ...

VfL Borussia Mönchengladbach – SV Werder Bremen 3:5 n. E. (0:0)

VfL Borussia Mönchengladbach: Nicolas – Jantschke, Strobl, Oxford, Wendt – Zakaria, Kramer – Hofmann, Grifo – Cuisance – Raffael.

Trainer: Dieter Hecking.

SV Werder Bremen: Pavlenka – Bauer, Verlaat, Caldirola – Gebre Selassie, M. Eggstein, Augustinsson – Delaney, Gondorf – Bartels, Kruse.

Trainer: Alexander Nouri

Zuschauer: 41.000

Schiedsrichter: Guido Winkmann (SV Nütterden)

Tore: Fehlanzeige

So lief das Elfmeterschießen: 0:1 Gondorf, 1:1 Strobl, 1:2 Caldirola, 2:2 Hofmann, 2:3 M. Eggstein, 3:3 Raffael, 3:4 Delaney, Cuisance scheitert an Pavlenka, 3:5 Kruse

Dem SV Werder Bremen wurde die Ehre zuteil, beim diesjährigen „Telekom-Cup“ das Eröffnungsspiel bestreiten zu dürfen. Dabei

trafen sie auf den gastgebenden VfL Borussia Mönchengladbach – und die beiden Mannschaften duellierten sich von Beginn an mit offenem Visier. So ergab sich für die Bremer schon in der fünften Minute die erste Torchance, als Theodor Gebre Selassie und Thomas Delaney einen guten Spielzug über die rechte Seite vortrugen, in dessen Folge Maximilian Eggstein zum Torschuss kam – dieser strich jedoch knapp rechts am Ziel vorbei.

In der Folge gelang es den Bremern tatsächlich, gegen die eigentlich favorisierten Hausherren die Oberhand zu gewinnen. So ergab sich schnell die nächste gute Gelegenheit: Nachdem der agile Gebre Selassie gefoult worden war, schlug Max Kruse den fälligen Freistoß von der rechten Seite in die linke Strafraumhälfte der Mönchengladbacher, wo Thomas Delaney zum Kopfball kam, diesen aber knapp rechts vorbei drückte (9. Minute). Nach einer guten Viertelstunde sahen die 41.000 zahlenden Zuschauer im „Borussia-Park“ dann auch die erste gute Offensivaktion der Hausherren: Nachdem Denis Zakaria zunächst nach Raffaels Pass noch wegen einer Abseitsstellung zurückgepfiffen worden war (16.), kam nur eine Zeigerumdrehung später Jonas Hofmann zum Torschuss, den er aber knapp vorbei setzte.

In der 23. Minute hatten die mitgereisten Werder-Anhänger den Torschrei dann schon auf den Lippen: Im Zusammenspiel zweier Neuzugänge bediente Jerome Gondorf (kam vom Bundesliga-Absteiger SV Darmstadt 98) bediente Ludwig Augustinsson, der vom FC Kopenhagen an die Weser kam; der Schwede tankte sich gut an der Grundlinie durch und legte klug zurück zu Kruse, der die perfekte Vorarbeit aber nicht veredelte, sondern vorbei schoss. Trotzdem war dies ein sehenswerter Angriff, der für die kommende Saison hoffen lässt. Und das Testspiel nahm nun an Fahrt auf, denn im direkten Gegenzug musste auch der neue

Spezialist für Fenster und Türen

Exklusive Fenster und sichere Haustüren gehören zu den Spezialgebieten von Markus Busche. „Jedes Objekt hat seine ganz individuellen Anforderungen“, sagt der Experte. „Wir finden gemeinsam mit dem Kunden die passende Lösung für eine energetische Sanierung oder eine Neugestaltung der Gebäudefassade.“ Bei den Fensterprofilen können Kunden zwischen pflegeleichten Kunststoff-Fenstern, funktionalen Aluminium-Fenstern oder stilvollen Holz- bzw. Holz-Aluminium-Fenstern wählen. Zudem bietet Markus Busche qualitativ hochwertige Haustüren aus Kunststoff, Aluminium und Holz- bzw. Holz-Aluminium



Inhaber Markus Busche.

Foto: pv

an, die ein hohes Maß an Sicherheit und Wärmedämmung bieten. Der Bauexperte kümmert sich außerdem um die Vermittlung zusätzlich benötigter Gewerke sowie um die Organisation der zeitlichen Abläufe während der Bauphase. Die individuelle und persönliche Beratung steht für den Unternehmer dabei an erster Stelle.

BB BUSCHE BAUELEMENTE

Fenster | Rollläden | Haustüren | Wintergärten

Gerne beraten wir Sie
persönlich & individuell

MANUFAKTA

Busche Bauelemente
Inh. Markus Busche

Tel.: 0421 67 31 53 20 · Fax: 0421 67 32 47 81

Mail: info@busche-bauelemente.de

Besuchen Sie uns auf www.busche-bauelemente.de





Diesen Luftkampf gewann Werder-Verteidiger Luca Caldirola (links) gegen den neuen Bayern-Star James Rodriguez. Foto: Eibner-Pressfoto

Werder-Torwart Juri Pavlenka sein Können zeigen: Der Tscheche, der aus seiner Heimat von Slavia Prag nach Bremen gelotst worden war, rettete vorzüglich gegen Tony Jantschke.

Kurz darauf verpasste auch Vincenzo Grifo, der vom SC Freiburg zu den Borussen kam, nur knapp die Führung der „Fohlen“ (31.), die nun eine Drangperiode hatten. Als Jonas Hofmann eine Flanke von Mickael Cuisance noch verlängerte, rechneten alle schon mit dem 1:0 der Borussen, das erneut Pavlenka aber noch stark verhinderte (34.). In der Schlussphase der Begegnung wollten es dann die Norddeutschen noch einmal wissen. So gab Kruse nach einer Hereingabe von Gebre Selassie einen Torschuss ab, den die Mönchengladbacher jedoch abblockten (41.). Und dann suchte Gebre Selassie, der sich bis zur Grundlinie durchgetankt hatte, bei seinem Rückpass vergeblich einen Mitspieler. So stand noch immer ein 0:0 auf der Anzeigetafel, als Schiedsrichter Guido Winkmann, der in Kerken am Niederrhein wohnt und somit keine allzu weite Anreise hatte, die Partie abpiff.

Der Turnier-Modus sieht vor, dass es bei einem ausgeglichenen Spielstand nach dem Ablauf der regulären Spielzeit keine Verlängerung gibt, sondern dann sofort ein Elfmeterschießen erfolgt. Im Entscheidungsschießen um den

Einzug ins Endspiel durften die Bremer als erstes schießen und bekamen somit die Chance, vorzulegen. Diese ließ sich Gondorf nicht entgehen: Er verlor Borussia's Torwart Moritz Nicolas und verwandelte zum 1:0. Der erste Mönchengladbacher Schütze Tobias Strobl traf aber ebenfalls sicher in das rechte obere Eck zum 1:1. Dieses Spielchen setzte sich munter fort: Werder-Verteidiger Luca Caldirola jagte seinen Elfmeter zum 2:1 unter die Latte, dann wurde Pavlenka von Hofmann in die falsche Ecke geschickt – 2:2. Maximilian Eggestein traf links maßgenau zum 3:2, auch wenn Nicolas die richtige Ecke ahnte; der Brasilianer Raffael, ebenfalls ein sicherer Schütze, egalisierte mit einem Schuss in das rechte obere Eck zum 3:3.

Auf das 4:3, das Delaney, der beim SV Werder die Kapitänsbinde trug, obwohl er erst seit einem halben Jahr für die Grün-Weißen kickt, mit einem perfekt getretenen Elfmeter in das linke obere Eck erzielt hatte, fanden die Mönchengladbacher aber keine Antwort mehr: Cuisance scheiterte an Pavlenka, der in die richtige Ecke sprang. Dies war entscheidend für den Final-Einzug der Bremer – denn auch ihr fünfter Schütze Kruse verwandelte sicher zum 5:3, so dass der fünfte vorgesehene Schütze der Borussen nicht mehr antreten

FRED KÜCK
MAURERMEISTER

HÜTZELSTR. 61
28329 BREMEN

fk-bau-bremen@nord-com.net

Bau
Unternehmen

☎ 0421/ 46 37 83
☎ 0421/ 949 53 58
☎ 0178/ 962 30 25

Autoservice Lünzmann

Auf der Horst 17
27711 Osterholz-Scharmbeck

Telefon 04791-98 15 22
Telefax 04791-98 15 23

- Fahrzeugreparaturen aller Art
- HU* . AU* . durch KÜS
- alles auch für Wohnmobile

Friedhelm VON WIEDING

Hausbock - Holzwurm
Bekämpfung mit dem Heißluftverfahren

- ↘ umweltfreundlich
- ↘ ohne Abbeilen
- ↘ ohne Geruchsbelästigung
- ↘ schnell und sicher
- ↘ mit Garantie

Fachbetrieb für Schädlingsbekämpfung
Friedhelm von Wieding GmbH

27374 Visselhövede · Schwitscher Straße 5 · Tel. (0 42 62) 48 78

Rieser Bautenschutz

FACHBETRIEB FÜR BAUWERKABDICHTUNG
VOM KELLER BIS ZUM DACH SEIT 1984

ROLF RIESER
KNORRENKAMP 7
27711 OSTERHOLZ-SCHARMBECK

- » Kellersanierung
- » Balkonsanierung
- » Horizontalsperren
- » Schimmelpilzsanierung
- » WDVS-Systeme
- » Fassadenschutz
- » und Anderes

Tel.04791/96000 Fax 04791/960012 - www.Rieser-Bautenschutz.de

musste.

Anschließend wurde im zweiten Halbfinale der Endspiel-Gegner der Bremer ermittelt. Im Duell zweier Champions-League-Starter setzte sich der FC Bayern München gegen die TSG 1899 Hoffenheim mit 1:0 durch. Robert Lewandowski erzielte dabei bereits in der siebten Minute das goldene Tor zum vollkommen verdienten Sieg des FC Bayern. Vor dem Endspiel kam es dann noch zum „kleinen Finale“ zwischen den Mönchengladbachern und den Hoffenheimern. Auch dieses Spiel um den dritten Platz blieb 45 Minuten lang torlos und musste im Elfmeterschießen entschieden werden – und erneut hatten die „Fohlen“ das Nachsehen. Mit Strobl, Patrick Herrmann, Grifo, Julio Cesar Villalba und Zakaria trafen die ersten fünf Borussia-Schützen zwar allesamt, doch dann scheiterte Florian Mayer. Da mit Fabian Schär, Philipp Ochs, Steven Zuber, Marco Terrazzino, Stefan Posch und dem Ex-Braunschweiger Ermin Bicakcic alle sechs Spieler, die für die Kraichgauer zum ominösen Punkt schritten, trafen, ging der Bronze-Rang an die TSG und die „Fohlen“ beendeten ihr Heim-Turnier auf dem letzten Platz.

SV Werder Bremen – FC Bayern München 0:2

SV Werder Bremen: Zetterer – Bauer, Verlaat, Caldirola – Gebre Selassie, M. Eggstein, Augustinsson – Delaney, Gondorf – Bar-

tels, Kruse.

Trainer: Alexander Nouri
FC Bayern München: Früchtl – Rafinha, (21. Götz), Hummels, Alaba, Juan Bernat – Javi Martinez, Pantovic – James Rodriguez (21. Tolisso), Müller, Coman (21. Friedl) – Evina.

Trainer: Carlo Ancelotti
Zuschauer: 41.000

Schiedsrichter: (Heimatverein)
Tore: 0:1 Müller (13.), 0:2 Juan Bernat (34.)

Besonderes Vorkommnis: Müller scheidet mit Foulelfmeter an Zetterer (37.)

Im Endspiel des „Telekom-Cup“ hätte der SV Werder Bremen nahezu einen Traumstart hingelegt: Als die erste Spielminute noch lief, gab Jerome Gondorf bereits einen Kopfball ab, den er aber über das Gehäuse des FC Bayern München setzte. Nur eine Minute später hätte es dann nahezu auf der anderen Seite geklingelt: Ein Kopfball des neuen Bayern-Stars James Rodriguez sorgte bei Michael Zetterer, der beim SV Werder den Posten zwischen den Pfosten im Vergleich zum vorherigen Spiel von Jiri Pavlenka übernommen hatte, mehr Probleme hatte, als ihm lieb sein konnte.

In der Folge waren die Münchner klar spielbestimmend, doch die Bremer wehrten sich nach Kräften. Nach einem ruhenden Ball lag trotzdem zum zweiten Mal die frühe FCB-Führung in der Luft: James Rodriguez schlug einen Freistoß in den Werder-Strafraum, wo der aufgerückte Mats

**Die schnelle Sportzeitung
 im Printabo und Internet**

**Neue Lebensqualität geben
 Vegesacker Haarstudio verhilft zur Haarpracht**

VEGESACK Dass viele Menschen ein besonderes Vertrauensverhältnis zu demjenigen brauchen, dem sie ihre Haare anvertrauen, kennen viele vom Friseurbesuch. Für das Verhältnis zwischen Haarsatz-Spezialist und Kunde gilt das ganz besonders. „Volles Haar bedeutet für viele Menschen eine neue Lebensqualität. Haarausfall kann den Alltag stark beeinflussen“, weiß Geschäftsführerin Britta Hespos. Mit allen Tricks versuchen Betrof-

fene, das verbleibende Haar so zu stylen, dass kahle Flecken verdeckt werden – und meiden dann Wind oder Fotos, um nicht mit ihrem Haarausfall konfrontiert zu werden. Das Haarstudio Hespos hilft bei lichtigem Haupthaar: Nicht nur mit Perücken, sondern vor allen Dingen auch mit Haarintegration, bei der das eigene Haar mit dem Fremdhaar verbunden wird. Mit dem alternativen Verfahren des Hairweavings etwa werden neue Haare in



Auch Männern wird im Vegesacker Haarstudio Hespos zu neuer Haarpracht verholfen. Fotos: pv

das Resthaar eingewebt. Beim Bonding wird das Ersatzhaar mit der Kopfhaut verklebt. Das Hespos-Team sucht so mit dem Kunden gemeinsam immer die geeignete Alternative. Das Haarstudio Hespos sitzt in der Reeder-Bischoff-Straße 25/27.

Kunstschmiede
 Schlosserei
 Metallbau
J. Leefmann
 28790 Schwanewede (Neuenkirchen) Landwehr 33
 Telefon: (0421) 68 23 35
 Telefax: (0421) 68 06 14

Fachbetrieb des Metallhandwerks
 Anfertigung und Gestaltung nach Maß aus Stahl, Edelstahl, Aluminium und Messing.
 Reparaturen von Unfall- und Einbruchschäden.

Uwe Gieschen
 Dachdeckermeister
 Dachdeckerei – Bauklempnerei
 Wilstedter Straße 5 · 27412 Tarmstedt
 Telefon 042 83 / 84 72 · Fax 042 83 / 98 04 71
 Mobil 01 71 / 7 83 36 49
 E-Mail: uwegieschen@hotmail.com

HESPOS HAARSTUDIO

Hairweaving
 Haarergänzung
 Haarprothetik
 Haarverlängerung
 Haarintegration
 Bonding
 Perücken Abrechnung mit allen Kassen

Öffnungszeiten
 Dienstag - Freitag 09.00 - 18.00
 Samstag 08.00 - 13.00

Reeder-Bischoff-Str. 25/27, 28757 Bremen | T 0421 65 80 868 | www.haarstudia-hespos.de



Der Bremer Fin Bartels (Mitte) im Laufduell mit dem Mönchengladbacher Denis Zakaria (vorne). Foto: Eibner-Pressfoto

Hummels aber nicht richtig zum Torschuss kam (5. Minute). Nachdem Kingsley Coman bei einem Versuch aus der Distanz deutlich vorbei gezielt hatte (11.), bedeutete die vierte Chance des Deutschen Meisters die Führung: Dem ging ein herrlicher Angriff voraus: Über die rechte Seite kombinierten sich Rafinha und James Rodriguez mit einem Doppelpass nach vorne und der Kolumbianer bediente Thomas Müller, der sich noch einmal schön um Luca Caldirola herumdrehte und dann einen Torschuss abgab, der zum 1:0 im langen Eck zapfelte.

Es dauerte lange, bis die Bremer nach ihrer ersten Chance in der ersten Minute wieder offensiv in Erscheinung traten. In der 26. Minute war es endlich soweit: Thomas Delaney gab einen Fernschuss ab, der aber sein eigentliches Ziel deutlich verfehlte. In der 32. Minute sorgte ein Freistoß von Gondorf für Gefahr vor dem Werder-Gehäuse. Kurz darauf waren es aber die Bayern, die ihre Führung nach einer guten halben Stunde ausbauen: Juan Bernat, linkes Glied der Dreierabwehrkette der Bayern, schaltete sich in das Offensivspiel seines Teams ein und bediente Müller, der den Ball mit ei-

nem Hauch von Genialität per Hacke zurück zu Juan Bernat spielte – und der Spaniers schob mühelos an Zetterer vorbei zum 2:0 ein.

Damit schien die Begegnung entschieden zu sein – denn obwohl nicht Manuel Neuer das Tor des Deutschen Rekordmeisters hütete, war es für die Bremer ein schier unmögliches Unterfangen, den großen Bayern in der verbleibenden Spielzeit von elf Minuten zwei Gegentore einzuschicken und sich erneut ins Elfmeterschießen zu retten. So gab es in der Schlussphase auch keine nennenswerte Chance für die Bayern mehr. Auf der Gegenseite mussten die Bremer froh sein, nicht sogar noch ein drittes Gegentor kassiert zu haben. Denn als Delaney vollkommen überflüssig im eigenen Strafraum immer wieder am Trikot des Münchener Franck Evina zog und zerrte, nutzte der Bayern-Spieler dies abgeklärt aus und ging zu Boden. Mit dem dafür verhängten Elfmeter scheiterte Müller allerdings an Zetterer, und auch den Nachschuss des Weltmeisters von 2014 parierte der Österreicher.

Werder-Trainer Alexander Nouri erklärte anschließend auf der Internet-Seite seines Vereins



www.fahrschulen-kobisch.de
Telefon: 04231 - 3553

**BESCHLEUNIGTE
GRUNDQUALIFIKATION**
31.7. - 8.9.2017
& 16.10. - 24.11.2017

**BKF-WEITERBILDUNG
ALLE 5 MODULE**
& 9.10. - 13.10.2017
& 11.12. - 15.12.2017

Lindhooper Straße 6a - Verden
info@fahrschulen-kobisch.de
Kontakt: Tel.: 04231 - 3553
Fax: 04231 - 822 04
Mobil: 0176 - 10 16 14 24

Karten für jeden Anlass



Einladungs- und Danksagungskarten
Accessoires, Menü- und Tischkarten
Gästebücher und Hochzeitszeitungen
JETZT NEU: Laserschnittkarten

**INDIVIDUELLE
BERATUNG**
Was dürfen wir
für Sie tun?

DRUCK & MEDIEN KONTOR
Fahlbusch + Hamelberg GmbH

Mühlenstraße 22
27356 Rotenburg (Wümme)
0 42 61 / 855 - 130
druck@medien-kontor.com

Rad & Krad

Ihr Zweiradprofi aus Ritterhude

**Wer uns findet,
findet uns GUT!**

Sven Dahlke
Inhaber

Klemperhagen 12a
27721 Ritterhude

Tel.: 04 21 - 6 36 63 66
Fax: 04 21 - 6 36 63 22
Mail: team@radundkrad.de



(„www.werder.de“): „Natürlich möchte man jede Partie gewinnen, aber wir haben heute in beiden Spielen eine gute Leistung gezeigt. Wir waren gut organisiert. Man konnte erkennen, was wir spielen wollten, aber es gibt auch noch Luft nach oben. Das waren zwei sehr gute Tests gegen zwei sehr gute Teams.“ Klar ist, dass es für die Bremer keine Schande ist, die Überlegenheit des FC Bayern München anerkennen zu müssen.

Ihr nächstes Testspiel bestreiten die Bremer am Sonnabend, 22. Juli beim FC St. Pauli. Wenn ab 15 Uhr im Hamburger Millerntor-Stadion der Ball rollt, sind die Bremer nicht unbedingt in der Favoriten-Rolle, da die Kiez-Kicker schon deutlich weiter in ihrer Vorbereitung sind – denn für sie ist diese Partie bereits die Generalprobe vor dem Start in die Zweite Liga, der bereits eine Woche später erfolgt. Ein weiteres attraktives Testspiel bestreiten die Grün-Weißen am Freitag, 28. Juli um 18.30 Uhr im Osterwald-Stadion in Schneverdingen, wenn sie den englischen Erstligisten West Ham United London herausfordern. Die „Hammers“, die die vergangene Saison in der Premier League als Tabellen-Elfter beendeten, schlugen vom 24. Juli bis zum 2. August ihr Trainingslager im niedersächsischen Rotenburg (Wümme) auf.

Erstmals nach der Sommerpause im heimischen Weser-Stadion in Aktion treten die Bremer am Sonnabend, 5. August, wenn sie um 18 Uhr zur „Saison-Generalprobe“ den spanischen Erstligisten FC Valencia empfangen. Eine Woche später wird es dann erstmals in der Saison 2017/2018 ernst, wenn die Bremer in der Ersten Hauptrunde des DFB-Vereinspokals beim FC Würzburger Kickers gastieren. Für den diesjährigen Zweitliga-Absteiger gilt dasselbe wie für die St. Paulianer: Die Franken starten deutlich früher in die Drittliga-Saison, als die Bremer - und deshalb dürften sie in den Punkten Wettkampfmodus und Eingespeltheit Vorteile haben. Trotzdem wollen sich die Bremer, wenn ab 20.45 Uhr in der Flyeralarm-Arena der Ball rollt, unbedingt behaupten und in die Zweite Runde einziehen.

Erstmals wieder um Bundesliga-Punkte geht es am Sonnabend, 19. August, wenn der SV Werder

im Rahmen des ersten Spieltages der neuen Saison bei der TSG 1899 Hoffenheim gastiert. Ab 15.30 Uhr rollt in der Wirsol-Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim der Ball. Beim „Telekom-Cup“ hätte es auch zum Duell mit den Kraichgauern, dem Überraschungs-Dritten der vergangenen Bundesliga-Saison, kommen können, aber die beiden Teams gingen sich aus dem Weg. Ihr Heim-Debüt in die neue Erstliga-Serie geben die Bremer schließlich am Sonnabend, 26. August, wenn sie um 15.30 Uhr im Weser-Stadion keinen Geringeren als den FC Bayern empfangen. Dann hoffen Nouri und die Werder-Verantwortlichen auf eine ähnlich gute Leistung, wie sie am Sonnabend in Mönchengladbach gezeigt wurde, und ein noch besseres Ergebnis, um einen Fehlstart in die neue Serie abzuwenden.

BS



In dieser Szene musste der Neu-Bremer Jerome Gondorf (links) dem Mönchengladbacher Jonas Hofmann den Vortritt lassen. Foto: Eibner-Pressefoto

**Gardinen-Haus
Hägermann
am Funkturm**

Inhaber:
Karl-Heinz Trütner

Utbremer Straße 125
28217 Bremen

Telefon:
04 21 / 39 13 21

SCHARF kalkuliert gut bedacht

Die Füchse vom Bau

**ZIMMEREI
INNENAUSBAU
BAUKLEMPNEREI
FENSTER- UND TÜRENEINBAU**

DACHDECKERFACHBETRIEB MICHAEL SCHARF

Bürsteler Straße 9F · 27243 Kirchseele
Telefon 0 42 06 / 41 37 75 · Fax 0 42 06 / 41 37 74 · Mobil 01 72 / 452 47 93
www.dachdeckerei-scharf.de · mail@dachdeckerei-scharf.de

**TM
Elementebau GmbH**

Handwerksarbeit nach Maß!

- Wintergärten
- Haustüren
- Vordächer
- Fenster
- Automatiktüren
- Zaunanlagen
- Fassaden
- Faltnlagen
- Terrassendächer
- Lichtobjekte

TM Elementebau GmbH
Gewerbepark Pirgo I 3
26169 Altenoythe
Tel.: (0 44 91) 93 46 40
Fax: (0 44 91) 93 46 42 9
E-Mail: info@tm-elementebau.de
www.tm-elementebau.de

Folierung von Fahrzeugen aller Art

Ihre Hotline zur Vollfolierung: 04292 - 99 06 99



Pokal in Osnabrück folgen Topheimspiele

HSV im Volkspark gegen Leipzig, Dortmund, Bremen und Bayern



Der Hamburger SV konnte in den letzten Wochen Durchschnaufen. Zumindest was die mentale Belastung im Abstiegs-kampf der Bundesliga betraf. Dabei hatte es der „Dino“ wieder einmal geschafft und sich am letzten Spieltag mit einem 2:1 Heimsieg über den VfL Wolfsburg die 56. Spielzeit in der Belagete des deutschen Fußballs gesichert. Auf diese bereitet sich der HSV seit Freitag, 7. Juli, vor. Da bat Trainer Markus Gisdol zur ersten Einheit. Danach ging es zum Lauftrainingslager nach Rotenburg. Dort bildete am Mittwochabend, ein Testspiel gegen den Gastgeber Rotenburger SV den Abschluss, bei dem es einen klaren 8:0 (6:0) Sieg gab. Dabei begeisterte der HSV die 1.300 Zuschauer im Ahe-Stadion vor allem in der ersten Halbzeit mit sehr viel Spiellaune. Denn Gisdol hatte eine sehr offensive 4-4-2 Aufstellung gewählt. Mit viel Laufarbeit und Kombinationen, wurden die aus ihren Landes- und Kreisligateams antretenden

Niedersachsen unter Druck gesetzt und somit viele Torchancen erspielt. Nachdem der goldene Torschütze zum Klassenerhalt, Luca Waldschmidt, in der sechsten Minute mit einem Volley-schuss nur den Pfosten traf, machte es Nicolai Müller drei Minuten später besser und schoss ein Zuspiel von Bakery Jatta zur Hamburger Führung ein. Weitere drei Minuten später durfte sich der erste Neuzugang über einen Treffer im HSV-Trikot freuen. Andre Hahn war zur Stelle und verwandelte einen Waldschmidt-Pass zum 2:0. Der „HSV-Retter“ legte dann auch das dritte Hamburger Tor durch Jatta (21.) auf. Kurz darauf war er dann selbst an der Reihe, als er eine Kombination zum 4:0 abschloss. Noch vor der Halbzeit machte das Gisdol-Team das halbe Dutzend voll. Weitere schöne Angriffe, wurden durch Hahn und Waldschmidt mit ihrem jeweils zweiten Treffer zum 6:0 belohnt. Es hätte zur Pause durchaus ein zweistelliges Ergebnis geben

können, denn die Hanseaten ließen Großchancen liegen. Alleine Nicolai Müller scheiterte zweimal am überragenden Rotenburger Kepper Sebastian Lauridsen, der seinen beim RSV verliehenen Spitznamen „Krake“ somit verdiente. Zudem traf Müller auch noch das Lattenkreuz. Nach dem Wechsel hatte Coach Gisdol einige neue Kräfte gebracht. Zwar war der HSV weiter überlegen, aber nicht so Durchschlagskräftig wie in Halbzeit eins. Nach einer guten Stunde Spielzeit drehen die Elbstädter dann wieder richtig auf und hatten durch Rückkehrer Sven Schipplock und Nachwuchshoffnung Finn Porath eine Doppelchance. Nachdem Schipplock ebenfalls zweimal am RSV-Schlussmann scheiterte (63./73.), konnte er den Bann brechen. Einen Fernschuss von Aaron Hunt ließ Lauridsen mit seinem einzigen Fehler prallen und der HSV-Stürmer markierte Tor Nummer sieben (78.). 120 Sekunden später köpfte Pierre-Michel Lasogga eine Porath-Ecke zum 8:0 Endstand des Hamburger SV ein. „Wir wollten einfach nur Fußball spielen“, legte Markus Gisdol nur Wert auf die Bewegung für seine

Akteure. In den kommenden drei Wochen stehen mit Zweitligaaufsteiger Holstein Kiel, den Erstligisten Sparta Rotterdam, Antalyaspor und Espanyol Barcelona aus den Niederlanden, Türkei und Spanien, richtige Gradmesser auf dem Testspielplan, damit der HSV am Sonntag, 13. August (15.30 Uhr), für die schwere Erstrundenpartie im DFB-Pokal gerüstet ist, wenn es zum 3. Liga Spitzenteam VfL Osnabrück geht. Der Auftakt in der Bundesliga hat es ebenfalls in sich und zunächst ein Heimspiel parat. Am Sonnabend, 19. August, (15.30 Uhr), gibt der FC Augsburg seine Visitenkarte in Hamburg ab. Das Volksparkstadion darf sich dann auf vier Topteams freuen. Am Freitag, 8. September und Mittwoch, 20. September (jeweils 20.30 Uhr), kommen mit RB Leipzig und Borussia Dortmund zwei Teilnehmer an der Championsleague an die Elbe. Zwischen dem 29. September und 1. Oktober, gastiert Werder Bremen zum Nordderby in Hamburg. Am Wochenende 20./22. Oktober, folgt dann der Knaller gegen den deutschen Rekordmeister Bayern München.

jös



DREIFACH EINFACH WWK FIRMENKUNDENVERSICHERUNG

Sichern Sie Ihre betriebliche Existenz optimal ab, um im Schadenfall finanziell gerüstet zu sein. Die WWK unterstützt Sie mit maßgeschneiderten Produktlösungen.

WWK Versicherungen
Bernd Petersen
Julius-Leber-Straße 19, 22765 Hamburg
Telefon 040 / 3 06 91 70
bernd.petersen@wwk.de

WWK
Eine starke Gemeinschaft



100
JAHRE
Peters
Gestern Heute Morgen



Peters
Karosserie- und
Lackierfachbetrieb
Autoglas



Karosserie
Fachbetrieb



EUROGARANT

Fahrzeuglackierungen

Karosserie-
Instandsetzungen

Fahrzeuglackierung
Schanze 8
21465 Reinbek
☎ 040 722 20 18
Fax 040 722 00 79

Fahrzeuglackierung
Wendenstraße 445
20537 Hamburg
☎ 040 21 30 98
Fax 040 21 73 05

WINTEC
AUTOGLAS

www.peters-gruppe.de



Torloser 96-Test gegen Twente



In 120 Minuten gelang trotz guter Chancen kein Treffer

Hannover 96 – FC Twente Enschede 0:0 (0:0)

Hannover 96: Esser (60. Tschauner) – Sorg (60. Korb), Sané (60. Hübers), Felipe (60. Hübner), Alborno (60. Ostrzolek) – Schmiedebach (60. Bakalorz), Schwegler (60. Fossum) – Klaus (60. Bähre), Prib (60. Maier) – Harnik (60. Karaman), Füllkrug (60. Benschop).

Trainer: Andre Breitenreiter
FC Twente Enschede: Drommel (60. Brondeel) – Ter Avest, Bijen, Thesker, Trajkovski – Holla, Vuckic – Gjorgjev, Jensen, George – Boere.

Trainer: René Hake
Schiedsrichter: Robert Schröder (HSC Hannover)
Zuschauer: 1.996
Tore: Fehlanzeige

Auf dem Platz des MTV Ilten in Sehnde, gelegen an der Hugo-Remmert-Straße, empfing der Bundesliga-Aufsteiger Hannover 96 am Sonnabend zum Testspiel den niederländischen Erstligisten FC Twente Enschede. Hierbei handelte es sich um ein Benefiz-Spiel, dessen Erlös an das Klinikum Wahrendorff ging. Den Zuschauern wurde dabei eine extralange Portion Fußball geboten, denn 96-Trainer André Breitenreiter und Twente-Coach René Hake hatten sich im Vorfeld der Partie darauf geeinigt, die Spielzeit auf zweimal 60 Minuten zu verlängern, damit alle der im Kader stehenden Akteure ausreichend Spielzeit erhalten.

Die Hannoveraner spielten von Beginn an couragiert nach vorne. So ergab sich schon in der zweiten Minuten die erste gute Chance, als Edgar Prib zum Freistoß antrat, aber knapp scheiterte. Dann setzte Martin Harnik gut nach und hätte es beinahe geschafft, Twente-Torwart Joel Drommel, der sich nach einem Rückpass mit dem Ball am Fuß alle Zeit der Welt und auf eine Spielerei einließ, das Leder abzunehmen (11. Minute). Erst nach einer guten hal-

ben Stunde wurden auch die Niederländer erstmals offensiv tätig: So wurde ihnen ein Eckstoß zugesprochen, in dessen Anschluss ausgerechnet Stefan Thesker, der einst für die Hannoveraner kickte und inzwischen Kapitän bei Enschede ist, zum Kopfball kam – doch 96-Keeper Michael Esser parierte den aus kurzer Entfernung auf sein Tor kommenden Ball stark (31.).

Dann versuchten auch die Han-

noveraner wieder ihr Glück; Der gebürtige Hamburger Harnik fand erneut seinen Meister in Drommel und nach dem daraus resultierenden Eckstoß konnte auch der aufgerückte 96-Verteidiger Felipe den Torwart der Niederländer nicht bezwingen (33.). In der zweiten Hälfte des ersten Durchgangs hatte der FC Twente Vorteile, doch die aufmerksame Abwehr der Hannoveraner konnte größeren Schaden verhindern. Kurz vor der

Pause gab es dann noch mehrere gute Gelegenheiten für die „Roten“: Nach einem Eckstoß scheiterten mehrere Hannoveraner mit ihren Torschüssen an der vielbeinigigen Abwehr von Enschede (58.), ehe Drommel bei einem Versuch von Miiko Alborno zunächst nicht gut sah und den Ball nach vorne abwehrte, dann aber den Nachschuss von Harnik umso stärker parierte. Zum zweiten Durchgang schickte 96-Coach André Brei-

+++ JETZT MITGLIED WERDEN +++

NEU LOHNSTEUERHILFE
für Hannover und Umgebung e.V.
(Lohnsteuerhilfverein)

Verwaltung und BSt. 1:
Dammstr. 5
30989 Gehrden
Tel. 05108/923 1092/93
www.LH-Hannover.de

**WAS...
...ich kann
Steuern sparen?
Gemeinsames Ziel: Ihre
Einkommensteuer-
erklärung
WIR MACHEN DAS FÜR SIE!**

E-Mail: lst-einkst-hilfe.e.v@t-online.de

<p>Beratungsstelle (BSt.2) Hannover-Badenstedt: Fred Westphal Badenstedter Str. 201 30455 Hannover Tel.: 05 11/2 10 48 60 Fax: 05 11/2 10 48 63 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung</p>	<p>Beratungsstelle (BSt.3) Isernhagen: Friedemann Nitschke An der Riehe 104 30916 Isernhagen Tel.: 05 11/34 00 99 10 Fax: 05 11/33 87 37 48 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10-13 Uhr · 15-18.30 Uhr und nach Vereinbarung</p>	<p>Beratungsstelle (BSt.4) Hannover - Zentrum: Astrid Sielaff (Steuerberater) Königsstraße 7 30175 Hannover NEU Tel.: 05 11/9 50 70 17 Fax: 05 11/9 50 70 18 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 - 16.30 Uhr und nach Vereinbarung</p>
--	--	---

+++ JETZT MITGLIED WERDEN +++



HARLEY-DAVIDSON-HANNOVER GmbH

Harley-Davidson und Buell Vertragshändler

Grambartstraße 27 • D-30165 Hannover

Tel. +49(0)511 - 899 496 60 • Fax +49(0)511 - 899 496 66

www.HD-Hannover.de

tenreiter eine komplett neu formierte Mannschaft ins Rennen. Die elf Spieler, die nun in Aktion traten, wollten natürlich auch zeigen, was sie können. Als erstes gelang dies Kenan Karaman, dessen Schuss nur knapp am Twente-Tor vorbei strich (62.). Anschließend hatten die

Hannoveraner zwar ein klares Plus an Ballbesitz, aber nun stand die Abwehr der Niederländer vorzüglich, weshalb sich lange Zeit keine klaren Chancen für den Bundesligisten ergaben. Dieses Bild änderte sich erst wieder in der Schlussphase der insgesamt über zwei Stunden

gehenden Partie.

In der 108. Minute trugen Mike Steven Bähre sowie Iver Fossum, der am Spieltag seinen 21. Geburtstag feierte, einen schönen Angriff vor und bedienten Julian Korb, der aber an einem Verteidiger hängenblieb. Kurz darauf verlängerte Korb dann einen Pass perfekt in den Lauf des agilen Karaman, der freistehend auf Jörn Brondeel zulief, der im zweiten Durchgang das Twente-Tor hütete und den Ball mit seinen Fingerspitzen noch um den Pfosten herum lenkte (118.). So stand es auch noch 0:0, als Schiedsrichter Robert Schröder, der in Hannover lebt und deshalb nie ein Pflichtspiel der 96ziger pfeifen wird, den Be-

nefiz-Kick nach 120 Minuten beendete.

96-Trainer André Breitenreiter erklärte anschließend auf der Internet-Seite seines Vereins („www.hannover96.de“), er sei „zufrieden mit dem Test“, und präzisierte: „Obwohl keine Tore gefallen sind, haben wir ein tolles Spiel gegen einen spielstarken Gegner gesehen mit vielen jungen Burschen in der Mannschaft. Wir wollten heute zu Null spielen. Die Jungs haben die Trainingsinhalte der letzten Tage – kompaktes Stehen und die defensive Stabilität – gut umgesetzt. Wir hatten auch drei, vier gute Chancen, leider haben wir keinen Treffer daraus gemacht.“

BS



„Wölfe“ verlieren gegen Winterthur

Nach dem Trainingslager steigt am Montag ein Test in Rostock



FC Winterthur – VfL Wolfsburg 2:1 (0:0)

FC Winterthur: Minder – Stettler, Roth (61. Isik), Katz, Markaj, Radice – Ming-Yang, Gazzetta (61. Huser) – Duah (90. Lanza), Frontino, Sutter (70. Sliskovic).

Trainer: Umberto Romano

VfL Wolfsburg: Casteels (46. Grün) – William (46. Seguin), Knoche (61. Jaeckel), Rexhbecaj (61. Brooks), Badu (61. Vieirinha) – Bazoer (46. Möbius), Camacho (46. Guilavogui) – Osimhen (61. Ntep), Malli (46. Didavi), Stefaniak (61. Blaszczykowski) – Dimata (61. Gomez).

Trainer: Andries Jonker

Schiedsrichter: Nikolaj Hänni (Gams)

Zuschauer: 2.700

Tore: 1:0 Duah (48.), 2:0 Frontino (49.), 2:1 Vieirinha (85.)

Im dritten Testspiel der Vorbereitung auf die neue Bundesliga-Saison hat es den VfL Wolfsburg „erwischt“: Beim Schweizer Zweitligisten FC Winterthur setzte es am Freitagabend eine 1:2-Niederlage. Die beiden Teams duellierten sich von Beginn an mit offenem Visier, hatten aber kein Glück im Abschluss. VfL-Keeper Koen Casteels parierte zudem mehr-

mals stark. Kurz nach der Pause gelang Kwadwo Duah nach Vorarbeit von Manuel Sutter sowie Gianluca Frontino ein Doppelschlag für die Hausherren. Vieirinha konnte mit einem direkt verwandelten 23-Meter-Freistoß nur noch zum 2:1-Endstand verkürzen.

VfL-Trainer Andries Jonker erklärte anschließend auf der Internet-Seite seines Vereins („www.vfl-wolfsburg.de“): „In der ersten Stunde haben wir nicht gut gespielt. Da haben wir keine Lösungen gefunden, um Chancen zu kreieren. Zudem waren wir in den ersten fünf Minuten der zweiten Hälfte zu

nachlässig. Die letzte halbe Stunde war dann so, wie ich mir das vorgestellt habe. Wir haben ein Tor gemacht, hätten aber noch häufiger treffen müssen, die hundertprozentigen Chancen waren ja da. Man hat aber heute auch gesehen, dass wir sehr viel in den vergangenen Tagen gearbeitet haben. Das hat sich bemerkbar gemacht.“

Nachdem die Wolfsburger am Sonntag ihr Trainingslager in Bad Ragaz beendeten, gastieren sie am Montag, 17. Juli zu einem weiteren Testspiel beim Drittligisten FC Hansa Rostock. Ab 18 Uhr rollt der Ball. **BS**

Genießen Sie den Sommer in Ihrem Gartenwohnzimmer!



Jetzt ohne
Aufbaukosten



Servicebüro Wolfsburg
Am Steinkopf 26
38446 Wolfsburg
0 53 63 / 9 75 69 41
www.nelsonpark-td.de

Nelson Park Terrassendächer und Kaltwintergärten

Rasenpflege – wie von selbst:
Mäh-Roboter
 von Husqvarna
 inkl. Aufbau, individuelle
 Einstellung und Ein-
 weisung, Wartung.
 Auf Wunsch:
 Einlagerung
 im Winter
 Beratung gern
 vor Ort.



Thestorf GmbH
 Garten- und Landschaftsbau
 Rainer Thestorf GmbH

22844 Norderstedt | Am Stammleis 7
 Tel.: 040/535 51 51 | Fax: -52
 info@thestorf.de | www.thestorf.de

präsentiert
Story



Nehrig und Allagui treffen

St. Pauli schlägt im Trainingslager den FC Wil

**FC Wil 1900 –
FC St. Pauli 1:2 (0:1)**

FC Will 1900: Baumann – Schäl-
libaum, Atila, Lekay, Vonlanthen,
Muslin, Savic, Cortelezzi, Gon-
calves, Keller, Breitenmoser.

Trainer: Konrad Fünfstück

FC St. Pauli: Heerwagen – Kalla
(46. Zander), Sobiech (77. Kog-
lin), Hornschuh (65. Schoppen-
hauer), Buballa (72. Park) – Neh-
rig, Buchtmann (65. Nehrig) –
Sahin (72. Neudecker), Sobota
– Choi (46. Litka), Allagui.

Trainer: Olaf Janßen

Tore: 0:1 Nehrig (21.), 0:2 Allagui
(47.), 1:2 Zé Eduardo (90.)

Bevor es am letzten Juli-Wo-
chenende wieder in der Zweiten
Bundesliga um Punkte geht, ist
der FC St. Pauli aktuell der Hek-
tik aus der Großstadt entflohen
und hat sein Trainingslager im
österreichischen Maria Alm auf-
geschlagen. Dort bestritten die
Kiez-Kicker am Sonntagnachmit-
tag ihr zweites Testspiel und
schlugen dabei den Schweizer
Zweitligisten FC Will 1900 mit
2:1.

Das Team von Will, das vom
Deutschen Konrad Fünfstück,
der zu Beginn der vergangenen
Saison noch St. Paulis Zweitliga-
Rivalen 1. FC Kaiserslautern trainierte, startete mutig und forsch
in die Partie. Die Schweizer at-
tackierten die Hamburger oftmals
schon in ihrer eigenen Spielfeld-
hälfte, so dass es zahlreiche
Zweikämpfe im Mittelfeld gab.
Trotzdem wäre der Zweitligist

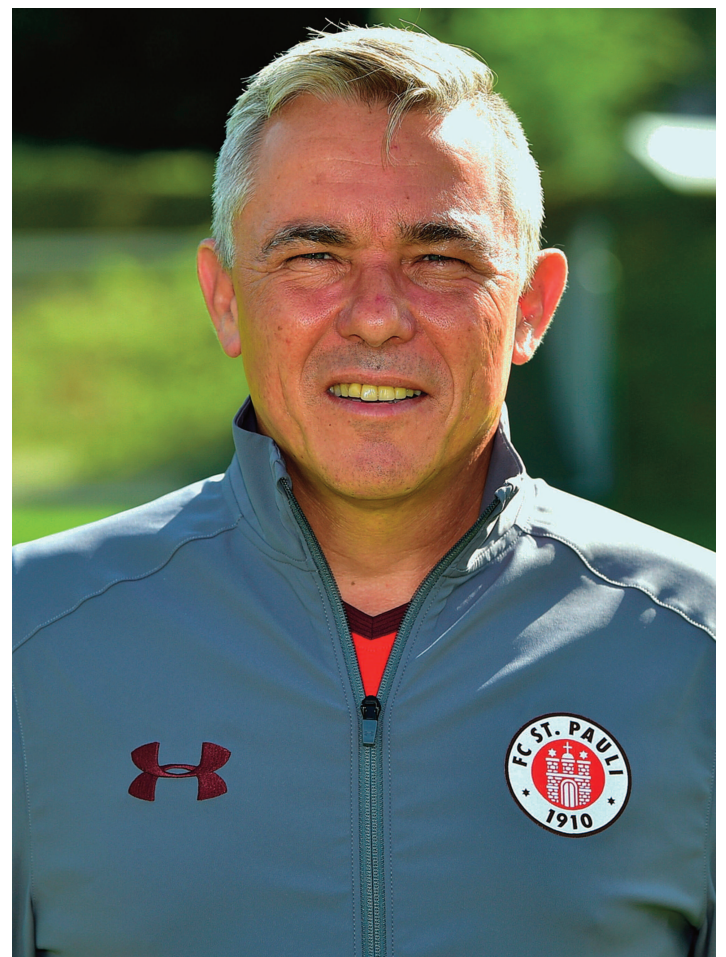
aus Deutschland beinahe schon
früh in Führung gegangen: In der
vierten Minute tauchte Sami Al-
lagui frei vor Will-Torwart Noam
Baumann auf, scheiterte aber an
seinem Gegenüber.

Weil die Abwehr von Fünfstücks
Team in der Folge gut stand,
konnten sich die Braun-Weißen
zunächst keine weiteren Tor-
chancen erspielen. Deshalb ver-
suchte es Bernd Nehrig mit ei-
nem schönen Fernschuss – und
er traf den Ball so perfekt, dass
er zum 1:0 im Winkel zappelte.
In der Folge ließ die Intensität in
den Zweikämpfen etwas nach.
Eine gute Chance für die Schwei-
zer zum Ausgleich ergab sich
zwar noch – doch nach einem
ruhenden Ball reagierte St. Paulis
Torwart Philipp Heerwagen
stark.

In der Pause nahm Olaf Janßen,
der nun alleiniger Coach der
Kiez-Kicker ist, nur zwei Wechsel
vor. Im Verlauf des zweiten
Durchgangs kamen dann noch
fünf weitere personelle Verände-
rungen hinzu. Kurz nach dem
Seitenwechsel konnten die Ham-
burger ihre Führung bereits aus-
bauen: Daniel Buballa fand mit
einem langen Pass aus der ei-
genen Spielfeldhälfte den agilen
Allagui, der in diesem Sommer
vom Erstligisten Hertha BSC Ber-
lin an die Reeperbahn gekom-
men war und auf 2:0 erhöhte.
Kurz vor Ultimo erzielte Zé Edu-
ardo noch den nicht unverdienten
Anschlusstreffer der wackeren
Schweizer zum 2:1-Endstand.
Nachdem der St. Pauli-Tross aus

dem Trainingslager in den hohen
Norden zurückgekehrt ist, emp-
fangen die Braun-Weißen am
Sonnabend, 22. Juli zur Gene-
ralprobe den Bundesligisten SV
Werder Bremen. Ab 15 Uhr rollt
dabei im Millerntor-Stadion der
Ball. Am Freitag, 28. Juli haben
die Kiez-Kicker dann die Ehre,
im Saison-Eröffnungsspiel der

neuen Zweitliga-Serie beim VfL
Bochum anzutreten (Anpfiff
20.30 Uhr). Nachdem am Diens-
tag, 1. August noch ein Testspiel
gegen den englischen Erstligis-
ten Stoke City stattfindet, steigt
am Montag, 7. August um 20.30
Uhr das erste Zweitliga-Heim-
spiel gegen die SG Dynamo
Dresden. **BS**



Olaf Janßen, neuer Chefcoach des FC St. Pauli, kann auf eine gute Vorbereitung zurückblicken. Foto: Gettschat

Schill+Seilacher

Produktion chemischer Spezialitäten

Um den Nachwuchs für die Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben langfristig zu sichern, suchen wir zum 1. August 2017 motivierte junge Leute für die Ausbildung zur/zum

Industriekauffrau/-mann Chemikantin/-en Chemielaborantin/-en.

Wenn Sie über einen guten Schulabschluss verfügen, wissbegierig sind und Lust haben, innerhalb eines netten Teams einen abwechslungsreichen, zukunftsorientierten Beruf zu erlernen, dann würden wir Sie gern kennenlernen.

Rufen Sie für erste telefonische Informationen einfach unseren Personalleiter, Herrn Röh, Tel. 040 / 73 36 21 18 an oder bewerben Sie sich schriftlich. Wir freuen uns auf ein erstes Gespräch mit Ihnen.

**Schill + Seilacher "Struktol"
GmbH
Moorfleeter Straße 28
22113 Hamburg**



„Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen der chemischen Industrie mit weltweitem Engagement und Sitz in Hamburg.“





NEUERÖFFNUNG

Reparaturen aller Art
Schutzhüllen
Pavillondächer
Zeltschneiderei
Im Hause der
CAMPING MANUFAKTUR

Elisabeth Both
Zelt- & Segelmacher-
handwerk

Bäderstraße 39 · 23743 Cismar
Telefon: 04366 - 88 45 414 · Mobil: 0176 - 60 84 33 58
www.schneiderei-both.de · hallo@schneiderei-both.de
Montag - Freitag 9-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr



präsentiert

Story



Nach 29 Siegen in 34 Spielen

Eutin vor dem Regionalligastart mit erstem Dämpfer im Pokal

Der SV Eutin 08 hat nach vielen Monaten einen Dämpfer hinnehmen müssen. Nachdem die Mannschaft des ehemaligen Schleswig-Holsteinischen Torjägers in der Schleswig-Holstein Liga einsam seine Kreis zog und mit der beeindruckenden Punktzahl von 91 Zählern souverän Meister wurde, gab es auch in der anschließenden Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord starke Auftritte und den ungefährdeten Sprung in die vierthöchste Spielklasse. Doch im diesjährigen Landespokal war für die Rosenstädter bereits im Viertelfinale Schluss. Denn beim neuen Landesligisten und somit krassen Außenseiter Husumer SV, gab es eine 2:3 Pleite. Diese war nicht zu erwarten, denn seit Ende Juli 2016 schien Eutin 08 schier unbesiegbar. Nachdem die SH-Liga Saison mit einem klaren 4:1 Heimsieg gegen den NTSV Strand 08 eröffnet wurde, eilte das Brunner-Team von Sieg zu Sieg. Nur am 3. Spieltag blieb Eutin mit 0:0 beim PSV Neumünster torlos und nahm nur einen Punkt mit. Bis Anfang September gab es sieben weitere „Dreier“ und die verdiente Tabellenführung. Am 4. September, es war der achte Spieltag, setzte es mit 1:2 beim SV Todesfelde dann die einzige Saisonniederlage. Bis zur Winterpause folgte ein Dutzend Partien, in denen die Brunner-Männer imponierende zehn Siege einfuhren und sich mit

nur zwei Remis begnügen mussten. Dabei trafen die Rosenstädter auch immer ins gegnerische Tor. Ins aktuelle Kalenderjahr startete Eutin 08, ohne sich eine Blöße zu geben. Mit fünf Siegen in Folge und somit satten 15 Punkten, wurde der Platz an der SH-Liga Sonne souverän gefestigt. Erst beim starken VfR Neumünster, gab es wieder einmal ein Remis und mit dem 0:0, die zweite torlose Partie des vom siebenfachen Schleswig-Holsteinischen Tor-schützenkönig Mecki Brunner trainierten Traditionsclubs, der binnen dreieinhalb Jahren unter seinem früheren Vorzeigestürmer von der Kreisliga in die Regionalliga Nord marschierte. Denn bis zum Saisonende schaffte Eutin 08 „Sieben auf einen Streich“ und holte das Optimum von 21 Punkten. So stand am Ende die mehr als respektable Bilanz von 29 Saisonsiegen in 34 Spielen. Bei vier Remis und der nur einen erlittenen Niederlage, standen zudem 100 erzielte Tore und nur 23 Gegentreffer auf der Vita der Ostholsteiner. In der Aufstiegsrunde zur Regionalliga Nord, hielt das Selbstbewusstsein des frisch gebackenen SH-Liga Meisters an und es gab einen 1:0 Heimsieg gegen den stark eingeschätzten niedersächsischen Vizemeister FC Eintracht Northeim. Auf neutralem Platz legten die Eutiner dann einen 2:0 Erfolg gegen den Bremer Oberliga Abo-Meister und Auf-

stiegsrundendauergast Bremer SV nach. Da auch der Hamburger Nachbar Altona 93 zwei Siege über Bremen und Northeim gesichert hatte, gab es beim abschließenden 0:0 Auswärtsremis in der Adolf-Jäger-Kampfbahn eine gemeinsame Aufstiegsfeier, der 3.162 zahlende Zuschauer beiwohnten so einen würdigen Rahmen für beide Mannschaften boten. Auch das 2:3 Pokalaus in Husum

kann an der Vorfreude auf die Regionalliga Nord in Eutin nichts ändern. Nach dem Auftakt am Sonntag, 30. Juli (15 Uhr), beim 1. FC Germania Egestorf-Langreder, folgt das mit Spannung erwartete erste Heimspiel. Das steigt am Sonnabend, 5. August, wenn der VfV Borussia 06 Hildesheim seine Visitenkarte in der Rosenstadt abgibt. Der Anpfiff im Stadion am Steinredder erfolgt um 15 Uhr. jös



HBV

Hanseatischer Baustoffvertrieb

Wir haben für Sie:

<ul style="list-style-type: none"> • Transportbeton • Zement • Kies / Split • Ziergesteine • Gabionensteine und -körbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Solitärsteine • Monolithen • Wasserspiele • Bronzefiguren • Natursteinformen • Esoteriksteine
---	--

Hanseatischer Baustoffvertrieb GmbH
 Alte Lübecker Landstraße 20d
 23701 Eutin

Telefon: 04521-764 82 10
 E-Mail: info@h-bv.de
 Fax: 04521-764 82 18

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.h-bv.de



Weiche 08 bewahrt die Ruhe

Flensburger Regionalligist nach Elfmeterschießen im Viertelfinale

SV Eichede - SC Weiche Flensburg 08 1:4 (0:0/0:0) n.E.

SV Eichede: Barkmann – Wurr, Kleine, Schubring (67. Ehlers), Al Tamemy - Bojarinow, Tarim, Maltzahn, Grant (82. Bremser) – Gürsoy, Janelt (63. Kajinovic). **Trainer:** Dennis Jaacks

SC Weiche Flensburg 08: Kirschke – Jürgensen, Walter, Paetow, Pläschke (78. Arndt) – Thomsen, Hasanbegovic (91. Jannick Ostermann), Ebot-Etchi, Pastor Santos – Sykora, Empen.

Trainer: Daniel Jurgeleit

Schiedsrichter: Timo Winkel

Zuschauer: 170 (auf dem Hauptplatz Fischbek-Lohe in Elmenhorst)

Elfmeterschießen: 0:1 Walter, 1:1 Krajinovic, 1:2 Jürgensen, 1:3 Sykora, 1:4 Thomsen

Der neue SC Weiche Flensburg 08 hat seinen erstes Pflichtspiel

gewonnen. Im Achtelfinale des SHFV-Lotto Landespokals in Schleswig-Holstein, behielt die Mannschaft von Daniel Jurgeleit beim letztjährigen Regionalligakonkurrenten SV Eichede mit 4:1 (0:0/0:0) die Oberhand. Allerdings brauchte der Vizemeister der vergangenen Saison dazu ein Elfmeterschießen, um in die Runde der letzten Acht einzuziehen. Denn der Oberligist aus Stormarn, der die Partie im benachbarten Elmenhorst austrug, zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung. „Eichede hat aufopferungsvoll gekämpft. Vor allem in der ersten Halbzeit haben sie uns ihr Spiel aufgezwungen“, zollte Flensburgs Co.-Trainer Marc Peetz den Gastgebern Respekt, die im ersten Durchgang selbst zwei gute Chancen zur Führung hatten. Nach einer eigenen Standartsituation, mussten die Fördestädter einen Ballverlust

beklagen und Eichedes Vincent Janelt lief in Richtung SC-Tor. Doch der pfeilschnelle Flensburger Ildio Pastor Santos eilte zurück und konnte Janelt noch entscheidend stören (10.). Zehn Minuten vor der Pause zog Sergen Tarim dann ab, doch der Ball flog über den Querbalken von Weiche 08 und dessen Keeper Florian Kirschke, so dass es zur Pause beim torlosen Remis blieb. „Wir haben uns das Leben in der ersten Halbzeit selbst schwer gemacht und das in der Kabine angesprochen. Wir haben die Ruhe bewahrt und waren nach dem Wechsel besser“, beschrieb Marc Peetz die Steigerung mit Beginn des zweiten Durchgangs, als St. Pauli Leihgabe Nico Empen gleich zwei gute Torchancen hatte. Doch nach einem Freistoß vergab er zunächst, dann strich ein Kopfball des Stürmers knapp über das Eicheder Tor (48./53.). Nach einer Stunde Spielzeit bot sich den Gastgebern aber noch einmal die Chance zur eigenen Führung, als Kolja Grant nach einem Solo in den Strafraum eindrang und aus halbrechter Position knallhart abzog. Doch Florian Kirschke faustete mit einem Reflex den Ball aus der Gefahrenzone und verhinderte mit dieser tollen Parade das 0:1 des Jurgeleit-Teams, dass kurz darauf selbst die Führung auf dem Fuß hatte. Doch Fiete Sykora war nach einer Flanke zu überhastet und scheiterte am starken SVE-Schlussmann Julian Barkmann, der mehr und mehr zum Turm in der Schlacht wurde. Denn nachdem Sykora ihn ausgespielt hatte, konnten dessen Verteidiger den SC-SturmROUTINIER am erfolgreichen Abschluss hinten. „Eichede ist in jeden Ball reingegrätscht“, so Marc Peetz, der nach gut siebzig Minuten eine weitere Doppelchance für Weiche 08 sah und den Torschrei schon auf den Lippen hatte. Doch nach Vorarbeit des agilen Junior Ebot-Etchi, scheiterte Empen erneut an Barkmann und Jannis Pläschke schoss den Abpraller am Tor der Stormarner vorbei.

Gut zehn Minuten vor dem Abpfiff der regulären Spielzeit hatte dann Ildio Pastor Santos die Chance zur Flensburger Führung. Doch auch er konnte ein Ebot-Etchi Zuspiel nicht im Tor der Eicheder unterbringen, da der Brasilianer ebenfalls in Barkmann seinen Meister fand. Danach verzog Weiche 08-Kapitän Christian Jürgensen einen Schuss und so ging es in die anstehende Verlängerung. In den dreißig Minuten „Nachsitzen“ waren die Mannen von der dänischen Grenze weiter überlegen und drückten die Platzherren weit in die Defensive. Doch bei den Abschlüssen des SC, warfen sich die Spieler von SVE-Trainer Dennis Jaacks weiter mit Leidenschaft in jeden Ball und machten zudem die Räume für die favorisierten Gäste eng. „Der letzte Pass hat gefehlt“, so Peetz, der aber trotzdem weiter die Ruhe des SC Weiche Flensburg 08 betonte, der sich auch im finalen Elfmeterschießen widerspielgelte. „Alle Spieler die gefragt wurden, haben Verantwortung übernommen und sind angetreten. Wir waren uns einig, dass beim Schuss die richtige Überzeugung da sein muss. Das haben die Spieler gezeigt“, sah der Flensburger „Co.“, dass der Favorit die ersten drei Schüsse verwandelte. Dagegen setzte Torge Maltzahn den zweiten Elfmeter des SV Eichede an die Querlatte und Florian Kirschke parierte den Dritten von Noor Al Tamemy. So war es Patrick „Pedi“ Thomsen vorbehalten, auch den vierten Schuss vom Punkt souverän zu verwandeln und den Deckel für das Pokalviertelfinale des SC Weiche Flensburg 08 „drauf“ zu machen. Dort kommt es in Lübeck zum Aufeinandertreffen der beiden großen Favoriten. „Wir wollten das Spiel nicht kurz vor Saisonbeginn dazwischenschieben und haben uns mit dem VfB Lübeck auf Mittwoch, 16. August, geeinigt. Der Verband muss nur noch zustimmen“, so Marc Peetz zum Termin und Duell auf der Lübecker Lohmühle. **jös**

Regionalliga Nord							
34. Spieltag:							
Hamburger SV II - VfB Oldenburg					1	:	1
1. FC Ger. Ege.-Langreder - TSV Havelse					1	:	0
SV Eichede - Eintracht Norderstedt					1	:	2
Hannover 96 II - Lüneburger SK Hansa					1	:	0
USI Lupo Martini Wolfsburg - SV Meppen					0	:	2
Eintracht Braunschweig II - VfL Wolfsburg II					1	:	2
ETSV Weiche - SV Drochtersen/Assel					1	:	0
BSV Schwarz-Weiß Rehden - VfB Lübeck					2	:	1
VfV Borussia 1906 Hildesheim - FC St. Pauli II					1	:	1
PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. SV Meppen	34	25	4	5	46	81:35	79
2. ETSV Weiche	34	19	9	6	21	56:35	66
3. VfL Wolfsburg II	34	15	10	9	13	53:40	55
4. VfB Lübeck	34	16	7	11	11	49:38	55
5. Hamburger SV II	34	15	7	12	5	57:52	52
6. TSV Havelse	34	13	11	10	8	44:36	50
7. Eintracht Norderstedt	34	13	11	10	5	46:41	50
8. VfB Oldenburg	34	13	8	13	7	50:43	47
9. SV Drochtersen/Assel	34	12	10	12	11	44:33	46
10. 1. FC Ger.Ege.-Langreder	34	13	7	14	-2	47:49	46
11. Hannover 96 II	34	11	10	13	-4	43:47	43
12. Eintracht Braunschweig II	34	12	7	15	-10	41:51	43
13. Lüneburger SK Hansa	34	11	9	14	-5	30:35	42
14. FC St. Pauli II	34	9	13	12	-8	40:48	40
15. VfV Bor. 1906 Hildesheim	34	9	12	13	-8	33:41	39
16. BSV Sch.-Weiß Rehden	34	8	11	15	-27	31:58	35
17. USI L. Martini Wolfsburg	34	7	8	19	-17	32:49	29
18. SV Eichede	34	6	4	24	-46	29:75	22
Saisonende							

hvw Ihr
**kompetenter
Partner**
tiefbau

**in Planung
und
Ausführung
von:**

HERMANN WOHLERT GmbH
Tief- und Straßenbau
hvw
tiefbau

Fachbetrieb nach § 191
Wasserhaushaltsgesetz



**Tiefbau
Straßenbau
Deponiebau
Kanalisation
Schwarzdeckenbau
Baulanderschließung
Kelleraußenwandsanierung**

**24976 Handewitt • Europastraße 11
Telefon 0461 / 9 03 19-0
Telefax 04 61 / 9 03 19-33
e-mail info@hw-tiefbau.de**



TSV-Team verpasst Titelverteidigung



Der haushohe Favorit wird beim „Wedel-Cup“ nur Zweiter

Zugegeben, die Bedingungen beim „Wedel Cup 2017“ waren für den Wedeler TSV nicht die besten: Der Ball rollte am Sonnabend auf dem engen Kunstrasenplatz an der Schulauer

Straße und TSV-Trainer Jörn Großkopf hatte seinem Team vor dem Turnier bereits hartes Konditionstraining auferlegt. Dennoch galt der Wedeler TSV als Titelverteidiger und einziger

Hamburger Oberligist im Teilnehmerfeld als klarer Favorit beim Turnier seines Stadt-Rivalen SC Cosmos Wedel.

Doch dann begann die Partie gleich mit einer Enttäuschung für den großen Favoriten: Nachdem die „Cosmonauten“ das Eröffnungsspiel gegen den Rissener SV, einen ihrer Rivalen aus der Kreisliga 7, gewonnen hatten, musste sich das TSV-Team in seiner ersten Partie gegen den Bezirksligisten FC Roland Wedel mit einem Unentschieden begnügen. In der „zweiten Runde“ der Spiele, die alle über jeweils einmal 45 Minuten ausgetragen und von einem Schiedsrichter des SC Cosmos geleitet wurden, da der Hamburger Fußball-Verband keine Unparteiischen in die Elbstadt entsandt hatte, feierten Großkopfs Schützlinge gegen die überforderten Rissener ihren ersten Sieg.

Da anschließend der SC Cosmos aber auch den klassenhöheren FC Roland schlug, war die Konstellation plötzlich so, dass die sechste und letzte Partie des

Turniers nicht nur ein echtes „Finale“ war – sondern dass in diesem Endspiel den „Cosmonauten“ ein Unentschieden zum Turniersieg genügen würde, während der TSV gewinnen musste. Großkopfs Elf, die drei (!) Klassen höher um Punkte kämpft, ging auch zweimal in Führung, doch dann kassierte sie jeweils den Ausgleich. Das 2:2 kurz vor Ultimo verwirkte TSV-Akteur Christian Najjar, der in der eigenen Spielfeldhälfte den Ball eigentlich sicher führte, dann aber ins Stolpern kam und das Spielgerät verlor, was einem Cosmos-Akteur das 2:2 ermöglichte. Dem kurz darauf ertönenden Abpfiff folgte noch auf dem Platz eine klare Ansage von Großkopf an seine Spieler. Bei der anschließenden Siegerehrung nahm das TSV-Team nur eine Kiste Bier für seinen zweiten Platz aus den Händen von Turnier-Organisator Denis Scheuing entgegen – der große, silberne Siegerpokal wanderte vollkommen überraschend an Cosmos-Kapitän Hannes Westphal. BS



Nachdem seine Spieler beim "Wedel-Cup" gegen drei klassentiefere Gegner nur fünf von neun möglichen Punkten geholt hatten, fand TSV-Trainer Jörn Großkopf (im schwarzen Trainingsanzug) klare Worte. Foto: BS

PFLEGETEAM 24®

Wir sind 24 Stunden für Sie da!

Ambulanter Pflegedienst
 Hausnotrufsystem
 Prophylaxen
 Grundpflege
 Behandlungspflege
 Wundversorgung
 ... und alles, was dazugehört!

**Wir sind Vertragspartner aller
 Kranken- und Pflegekassen!**

ABC-Straße 14
 22880 Wedel

Tel.: 04103 - 98 97 70
 Fax: 04103 - 98 97 69

www.daspflegeteam24.de

<p>Bärthel & Aalders Dachdeckerei GbR</p> <p>Ollnsstraße 62 · 25336 Elmshorn Telefon: 04121/780988-4 · Fax 04121/780988-5 Mobil: 0176/80768529 · E-Mail: b-a-dachdeckerei@gmx.de</p> <p>Wir führen für Sie aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neu- und Umdeckungen • Bauklempnerei • Flachdacharbeiten • Zimmererarbeiten • Fassadenverkleidungen • Schornsteinverkleidungen • Dachfenster • Reparaturservice 	<p>präsentiert Story</p> 
---	--

FCE wird nur Zweiter beim LVM-Cup

Final-Niederlage gegen Rantzau – der Präsident hütete das Tor

Da er als einziger Landesligist das klassenhöchste Team im Teilnehmerfeld war, galt der FC Elmshorn als Favorit beim Vorbereitungsturnier um den „1. LVM-Gemeinde-Cup“, das sein Nachbar SV Lieth ins Leben gerufen hatte. Doch die Krückastädter mussten sich am Sonnabend, als bei dem Turnier auf dem Kunstrasenplatz am Klein Nordender Butterberg die Halbfinal- und Platzierungsspiele anstanden, mit dem zweiten Platz begnügen. Zunächst hatte die Elf von FCE-Coach Lars Lühmann am Don-

nerstag mit zwei ZU-Null-Siegen (2:0 gegen den Kreisligisten Gencler Birligi Elmshorn und 8:0 gegen den Kreisliga-Neuling Holsatia/Elmshorner MTV) ihre Favoritenstellung untermauert. Am Freitagabend schlugen das FCE-Team auch den Bezirksligisten SSV Rantzau mit 1:0 und zog als souveräner Sieger der Gruppe B in das Halbfinale ein. Hier gab es dann am Sonnabend einen 2:0-Sieg gegen den Bezirksliga-Absteiger TSV Seestermüher Marsch. Neuzugang Jannick Prien, der vom Landesliga-Rivalen

FC Union Tornesch an die Wilhelmstraße kam, und Serhat Ercek trafen dabei. Im Endspiel hatten die Elmshorner dann aber gegen die stark auftrumpfenden Rantzauer mit 0:2 das Nachsehen. „Und das absolut verdient“, wie Lühmann nach der Siegerehrung ehrlich zugab. Der frühere FCE-Spieler Jannik Ruhser sowie Till Bruns trafen für die Rantzauer – übrigens gegen Michael Homburg, der als Erster Vorsitzender des FCE aushilfsweise das Tor hütete, weil kein etatmäßiger Keeper zur Verfügung stand.

Negativer Höhepunkt war, dass Ercek für eine Tötlichkeit die Rote Karte sah. Der Bronze-Rang ging an die gastgebende SV Lieth, die im Spiel um den dritten Platz mit 2:0 gegen Seestermühe die Oberhand behielt. Während der siegreiche Bezirksligist, der zuvor schon das Vorbereitungsturnier um den Elmshorner Stadtpokal gewonnen hatte, eine satte Prämie von 500 Euro einstrich, konnte sich das FCE-Team immerhin über 250 Euro für seine Mannschaftskasse freuen. **BS**



Sebastian Huke vom Ligaontrahenten Tennis Borussia war der Königstransfer



Hertha Zehlendorf 03 plant in der Saisonvorbereitung neun Testspiele

Nach den Tabellenplätzen Drei (Saison 15/16) und Vier (16/17) wollen die Berliner auch in der kommenden Oberligasaison wieder ganz vorne mitspielen. Der Beweis für diese Theorie: Tennis Borussia's Stürmer Sebastian Huke wechselt völlig überraschend zur neuen Saison zu Hertha 03 Zehlendorf. Wem nicht ganz bewusst ist, welche Verstärkung die Zehlendorfer da an Land gezogen haben, muss nur auf die nackten Zahlen schauen, denn der 27-Jährige kann auf eine tolle Bilanz in den letzten beiden Oberligajahren bei den Veilchen zurückblicken: In 25 Spielen dieser Saison gelangen ihm 16 Treffer, in der letzten Spielzeit kam er in allen 30 Punktspielen zum Einsatz und

erzielte dabei sagenhafte 27 Tore. So kann Trainer Alexander Arsovic im nächsten Jahr aus dem Vollen schöpfen, steht ihm dann mit Huke und Faton Ademi (derzeit 15 Treffer) ein Offensivduo zur Verfügung, das sich sehen lassen kann. "Wir haben dann wirklich zwei Top-Stürmer in der Spitze", ist sich Präsident Niroumand sicher. Bisherige Ergebnisse in Testspielen: Hertha 03 – Berliner AK 1:0, Hertha 03 – BFC Preußen 4:0, Hertha 03 – SpVgg. Blau-Weiß 90 2:0, Hertha 03 – FC Viktoria 89 0:2, Hertha 03 – Berliner SC 1:1, Hertha 03 – Hertha BSC U 19 2:1. Tore: 0:1 (14.) Ramic, 1:1 (27.) Stein, 2:1 (57.) Stein. Hertha 03 spielte gegen die U19 mit: Sprint -

Vassiliadis, Schröder, Dombrowe, Binting - Niroumand, Hopprich, Stein - Zellner, Huke (60. Obst), Vetter. Weitere Vorbereitungsspiele bestreitet der letztjährige Oberligavierte gegen BFC Dynamo am 22. 07.17, gegen den SD Croatia Ber-

lin am 26.07.17 und zum Abschluss gegen den FV Bischofswerde am 29. Juli. Das erste Punktspiel bestreitet das Team von Trainer Alexander Arsovic am 06. August beim Neuling SC Staaken 19.19. **the**

Andreas Kerkmann
STEUERBERATER



Ludwigsfelder Str. 14
14165 Berlin-Zehlendorf
www.buero-kerkmann.de

Tel. 030-8 01 73 35
Mobil 0172-3 94 54 28
Fax 030-8 02 24 94

E-Mail: a.kerkmann@buero-kerkmann.de

TAXI 24 TORNESCH

- ✓ Krankenfahrten
- ✓ Stadt-Kurier ✓ Fernfahrten
- ✓ Flughafen-Transfer
- ✓ EC-Karten-Zahlung

Ihr TAXI-Service für Tornesch und Umgebung!

24 Std. Service ☎ 04122 99 99 98 0

Stephanie Schütz Pfahlweg 19, 25436 Tornesch

präsentiert
Story



FCU-Generalprobe gegen Lägerdorf

Tornesch gewinnt sein Heim-Turnier zum zweiten Mal in Folge



Der Tornescher Philipp Pohlmann (rechts), der hier vor Jahresfrist im Testspiel gegen den Lägerdorfer Torben Brendemühl das Nachsehen hatte, wurde nun Torschützenkönig beim "WKK-Cup". Foto: BS (Archiv)

Immer mehr auf den Spuren des Nachbarn TSV Uetersen wandelt der FC Union Tornesch. Nicht nur, dass die Tornescher mit zahlreichen ehemaligen TSV-Spielern im Sommer 2016 durch ihren erstmaligen Aufstieg in die Landesliga quasi an die Stelle der Rosenstädter, die sich im März 2016 aus der zweithöchsten Hamburger Spielklasse zurückgezogen hatten, traten. Nein, auch bei ihrem eigenen Vorbereitungsturnier um den „WKK-Cup“ schicken sich die Union-Spieler an, es dem TSV, der von 2013 bis 2015 dreimal in Folge triumphiert hatte, gleichzutun. Das Union-Team gewann sein Heim-Turnier nämlich in der vergangenen Woche zum zweiten Mal hintereinander – und peilt nun im kommenden Sommer natürlich den Titel-Hattrick an.

„Leider haben wir es nicht geschafft, ohne Gegentor zu bleiben“, fand FCU-Trainer Stefan Dösselmann einen Kritikpunkt. Nachdem es am Freitagabend erstmals im Tornescher Gehäuse geklingelt hatte. Der Bezirksligist SC Pinneberg war nach einem Eckstoß zum zwischenzeitlichen Anschlusstreffer gekommen. Dösselmann wollte sich darüber allerdings nicht lange ärgern: „Da stehen wir drüber“, sagte der Coach angesichts der Tatsache, dass seine Mannschaft am Ende trotzdem noch klar mit 4:1 gewonnen hatte. Der Tornescher Neuzugang Flemming Lüneburg, Philipp Pohlmann, Jannek Laut sowie Pohlmann mit einem Foulelfmeter, den Fabian Tiedemann herausgeholt hatte, trafen dabei. Pohlmann wurde mit fünf Treffern

auch Torschützenkönig und erhielt ein Sonderlob seines Trainers: „Er hat sich in der Turnierwoche wirklich gut präsentiert.“ Pohlmann scheint einer der Kandidaten zu sein, die in die zugegebenermaßen großen Fußstapfen, die der zum Regionalliganeuling Altona 93 abgewanderte Top-Torjäger Björn Dohrn hinterließ, treten könnte. Einen guten Eindruck hinterließ während der bisherigen Saisonvorbereitung in vorderster Front aber auch Felix Ohlerich, der – obwohl gerade erst der eigenen A-Jugend entwachsen – auch körperlich schon die nötigen Voraussetzungen mitbringt, um sich im gehobenen Amateur-Herrenbereich zu behaupten.

Am Dienstag, 18. Juli empfingen die Tornescher in ihrem letzten Testspiel der Saisonvorbereitung den klassenhöheren TSV Lägerdorf, der im Mai die Qualifikation für die neue Oberliga Schleswig-Holstein schaffte. Vor einem guten Jahr hatten die Tornescher die Rand-Itzehoe schon einmal empfangen und am 24. Juli 2016 deutlich mit 4:0 geschlagen. Eine ähnlich gute Form dürfte am Sonntag, 23. Juli vonnöten sein, wenn die Tornescher in der ersten Runde des Oddset-Pokals den benachbarten Oberligisten VfL Pinneberg empfangen. „Ich freue mich, dass wir ein Heimspiel haben“, erklärte Dösselmann nach der Auslosung zufrieden. Auch, da zahlreiche Union-Spieler auf eine Vergangenheit beim VfL zurückblicken, dürfte es im „Torneum Fußballpark“ ein packendes Nachbarschaftsduell geben. **BS**

SOMMER-BAU-GMBH
BIRKENWEG 2 · 25436 TORNESCH

NEUBAU · AN- UND UMBAU · REPARATUREN

FACHLICHE BERATUNG
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

TELEFON 041 22/560087 · MOBIL 0177/2477903
WWW.SOMMER-BAU.DE

Umbau • Ausbau • Trockenbau

Kneippstraße 39

17454 Zinnowitz

Mobil: 0171 / 5 49 43 12

Tel.: 038377 / 3 54 38

Fax: 038377 / 3 76 17

E-Mail: info@zimmeri-wecke.depräsentiert
StoryRoland Kroos beerbt glücklosen Hagen Reeck**Greifswalder FC stellt Weichen für die neue (Verbandsliga-) Saison**

Zweimal war der neu gegründete Greifswalder FC in den beiden letzten Spielzeiten am Aufstieg in die Amateuroberliga Nordost gescheitert. In der Saison 2015/ 2016 lag der FC Mecklenburg am Ende der Saison auf Platz Eins, in dieser abgelaufenen Saison machte der Torgelower FC Greif den Boddenstädtern einen Strich durch die „Aufstiegsrechnung“. Zwar hatten die Greifswalder mit 103:27 Toren und 71 Punkten eine tolle Bilanz hingelegt, doch die Greifen waren am Saisonende mit 74 Zählern und 104:25 Treffern noch einen Tick besser. Entscheiden dabei waren die 1:4-Heimniederlage gegen den späteren Aufsteiger und dann maßgeblich die 1:3-Heimpleite gegen den MSV Pampow. Der 12:1-Heimerfolg gegen Absteiger Hagenower SV blieb so ein Muster ohne Wert. Danach verließ Trainer Hagen Reeck Greifswalder FC. „Ich ärgere mich sehr, dass wir das Saisonziel nicht geschafft haben“, sagt Reeck, dessen Zweijahresvertrag Ende Juni ohnehin ausgelaufen wäre. Er hatte aber eine Option auf ein weiteres Jahr als Trainer beim GFC. Ich habe von mir aus die Reißleine gezogen“, sagt Reeck. Der 57-Jährige hatte den Greifswalder FC vor zwei Jahren übernommen. Das Ziel damals war klar: Sofortiger Oberliga-Aufstieg. „Vielleicht haben wir uns damit ein wenig zu weit aus dem Fenster gelehnt“,

sagt Reeck. „Man hätte das optimaler lösen können, aber natürlich war ich vollkommen überzeugt, dass wir das schaffen. Dass wir es nicht gepackt haben, dafür bin ganz klar ich verantwortlich. Ohne Wenn und Aber“.

Nach dem Rückzug von Hagen Reeck folgte am Bodden aber der nächste Paukenschlag: Der Fußball-Verbandsligist hat für die kommende Saison einen prominenten Trainer verpflichtet: Roland Kroos, Vater von Weltmeister und Real-Madrid-Star Toni Kroos hat bei den Vorpommern einen Vertrag bis 2020 unterschrieben. „Wir sind stolz und glücklich Roland präsentieren zu können. Er hat das richtige Know-how für unseren Verein“, sagte Heiko Jaap, Vorstandsvorsitzender, über die Trainer-Verpflichtung. Kroos soll sich zudem der Nachwuchsarbeit annehmen und Talente fördern, heißt es weiter aus Greifswalder Quellen. Am Freitagabend absolvierte der Greifswalder FC sein zweites Testspiel. Beim FSV Kühlungsborn siegte der Greifswalder Verbandsligist mit 1:0 durch ein Fernschusstor von Sven Hartwig. „Es war ein intensiver Test und ein sehr guter Gegner, aber das hab ich auch so erwartet“, sagte GFC-Trainer Roland Kroos nach dem Testspielerfolg. Das nächste Testspiel bestreiten die Boddenstädter am nächsten Mittwoch. Ab 18.30 Uhr erwartet das Team von Trainer Roland

Kroos dann den Regionalligisten TSG Neustrelitz.

Weitere geplante Begegnungen: 22.07.2017 um 14:00 Uhr Auswärtsspiel beim SV Blau-Weiß 50 Baabe (Landesliga Ost), 26.07.2017 um 19:00 Uhr Heimspiel gegen den Torgelower FC Greif (Oberliga), am 29.07.2017 um 14:00 Uhr beim FC Meck-

lenburg Schwerin (Oberliga) bevor am 06.08.2017 der Verbandsligaauftritt gegen den FSV Einheit 1949 Ueckermünde auf dem Programm steht. Im Lübzzer-Pils Landespokal sind die Boddenstädter am 12. August bei der Landesklassenvertretung vom SV Sturmvogel Lubmin gefordert. **the**



Szene aus der Partie des Greifswalder FC beim Rostocker FC, Endstand 2:1 für die Gastgeber vom Rostocker FC. Foto: B. Knothe

Wohnliche Atmosphäre mit
familiärem Charakter

Seniorenheim



Osterhever

Tel. 0 48 65 - 90 14 60 • Fax 0 48 65 - 90 14 66 1
E-Mail: seniorenheim-osterhever@t-online.de
Internet: www.seniorenheim-osterhever.de

**Unser
Pflegeangebot:**

- Leicht- und
Schwerpflege
- Urlaubspflege
- Aufenthalt nach
Krankenhaus

...ein Platz
zum Wohlfühlen...

präsentiert

Story



3:2 - Pokalsensation gegen Eutin

Landesligist Husum düpiert hoch favorisierten Regionalligisten

Husumer SV – Eutin 08
3:2 (2:1)

Husumer SV: Cornils – Witt-hohn, Wullenweber, Wobig, Fel-ler (75. Ludwig) - Wetzels, Siefert, Christiansen, Koschenz (81. Godt) – Fleige (88. Gielow), Mat-thiesen.

Trainer: Dennis Witt

Eutin 08: Weidner – Voss, Bor-wardt (46. Bohnsack), Oben- aus, Witt – Rave, Petrick, Bork

(58. Kaps), Glosch – Steinwarth, Stahl.

Trainer: Hans-Friedrich „Mecki“ Brunner

Schiedsrichter: Dajinder Pabla
Zuschauer: 253 (im Friesensta- dion)

Tore: 1:0 Siefert (26.), 1:1 Petrick (29.), 2:1 Siefert (42.), 2:2 Stahl (65.), 3:2 Fleige (87.)

Die Fußballer der Husumer SV haben einen guten Start in die



Husums Gigi Siefert und sein Team sorgten für eine Pokalsensation gegen Eutin 08. Foto: Jörn Seamann

Saison 2017/18 gefeiert. Zwar startet die Landesliga Schleswig erst in zwei Wochen, doch die Pokalwettbewerbe sind in vollem Gange. Dabei konnten die Mannen aus der „Grauen Stadt am Meer“ bereits vier Siege einfahren. Denn der Kreispokalsieger Nordfrieslands, legte als Titelverteidiger dem 4:0 Erstrundenerfolg beim TSV Amrum Anfang Juli, binnen sieben Tagen einen Hattrick nach. Zunächst gab es beim Verbandsligisten Preetzer TSV im SHFV-Lotto Landespokal einen 4:2 Sieg nach Verlängerung, dann folgte mit 5:1 beim Kreisligisten SV Schobüll, der Einzug in die Runde der besten Acht Nordfrieslands. Im Landespokal setzte der Sechstligist sogar noch einen drauf. Mit der 3:2 (2:1) Pokalsensation gegen Oberligameister und Regionalligaufsteiger Eutin 08, zog das Team von Dennis Witt sogar in das Halbfinale ein. Dabei zeigte der letztjährige Vizemeister der Verbandsliga Nord-West eine engagierte Leistung und verdiente sich den Vorstoß in die Vorschussrunde Schleswig-Holsteins. Zwar waren die Gäste optisch überlegen, doch die Platzherren waren bei ihren Kontern eminent gefährlich. Eine gelungene Kombination schloss der agile Gianluca „Gigi“ Siefert in der 26. Minute dann auch zur Führung für die Husumer ab, als er flach zum 1:0 einschoss. Doch nur drei Minuten später

folgte der schnelle Ausgleich des hochfavorisierten Viertligisten. Benjamin Petrick war zur Stelle und markierte das 1:1. Danach hatten beide Mannschaften per Freistoß die Chance zur Führung, doch diese sollte wieder Siefert im heimischen Friesenstadion am Hasselberg erzielen. Zwei Minuten vor dem Pausenpfeiff setzte er den Ball zum 2:1 der Husumer ins Netz. Fünf Minuten nach Wiederbeginn vergab Eutins Torjäger Florian Stahl noch den abermaligen Ausgleich, der ihm in der 65. Minute aber gelingen sollte. Auf Zuspiel von Sturmpartner Frederik Kaps, schob er den Ball zum 2:2 ein. Danach stemmten sich die engagierten Husumer gegen den stärker werdenden Favoriten, der durch einen Schuss von Martin Obenaus aber die eigene Führung ebenso verpasste (79.), wie drei Minuten später Stahl. Er brachte das Kunststück fertig, den Ball aus fünf Metern über den Querbalken zu jagen. Doch die Gastgeber lösten sich mit mutigen Kontern und nachdem die erneute Führung durch eine Abseitsstellung nicht zählte (86.), war es nur sechzig Sekunden später soweit. Siefert schlenzte einen Freistoß in den Strafraum und der junge Husumer Torjäger Hendrik Fleige köpfte zum vielumjubelten 3:2 Siegtreffer der Husumer SV und der Pokalsensation ins Eutiner Tor.

jös

Elektrotechnik ■ **KNX Gebäudeautomation**
Sicherheitstechnik ■ **Kommunikationstechnik**
Kundendienst ■ **Haushaltsgeräte**



ELEKTRO FACHGESCHÄFT
 Firma Hermann Sell
 Inh. Dennis Roenspiess

Tel: 04122-81323 · Fax: 04122-81948 · E-Mail: info@elektro-sell.de
 Beesenweide 1 · 25436 Moorrege · www.elektro-sell.de

präsentiert
Story



Nur ein Turnier-Tor in 280 Minuten

Moorrege beendet den „Raiba-Cup“ mit einem Sieg als Vierter

Ein mageres Tor erzielte der Moorreger SV in der vergangenen Woche in den vier Spielen, die er beim Fußballturnier um den Wanderpokal der Raiffeisenbank Elbmarsch in Holm absolvierte. Und ein Treffer innerhalb der insgesamt 280-minütigen Spielzeit (jede Partie ging über zweimal 35 Minuten) hätte dem Team vom Himmelsberg fast genügt, um das prestigeträchtige Vorbereitungsturnier auf dem dritten Platz abzuschließen. Erst am Freitagabend rutschten die Moorreger durch eine 0:3-Niederlage, die sie zum Abschluss gegen den TV Haseldorf kassierten, noch auf den vierten Rang ab.

Am Montagabend konnten sich die MSV-Verantwortlichen im Holmer Waldstadion noch auf die Zuschauerrolle beschränken: Ihr Team hatte zum Auftakt der Turnierwoche spielfrei. Dies hatte allerdings zur Folge, dass die junge Mannschaft, der in diesem Sommer zahlreiche Spieler aus der eigenen A-Jugend zugeführt worden waren, danach vier Partien innerhalb von nur vier Tagen bestreiten musste, was natürlich an die Substanz ging. Ebenfalls nicht gut für die Psyche war, dass es am Dienstagabend, als die Moorreger in das Turnier starteten, eine glatte 0:8-Pleite gegen den Hetlinger MTV setzte. „Aus neutraler Sicht betrachtet, hat es Spaß gemacht, den Hetlingern zuzuschauen“, sagte Guido Krenz, der als Sportlicher Leiter der MSV-Abteilung Fußball allerdings auch hinzufügte: „Mir persönlich hätte es natürlich noch mehr Freude bereitet, wenn unser Team das sieg-

reiche gewesen wäre.“

Immerhin kamen die Moorreger am Mittwochabend wie Phönix aus der Asche: Ein frühes Tor von Max Klöse genügte, um den Gastgeber TSV Holm mit 1:0 zu schlagen. Damit bezwangen die Moorreger auch ihren Ex-Trainer Arne Frank, der sie von 2012 bis 2016 vier Jahre lang betreut und 2014 nicht nur zum Aufstieg in die Kreisliga, sondern ein Jahr später in Haseldorf auch zum Triumph im „Raiba-Cup“ geführt hatte. „Das war ein besonders schöner Sieg“, strahlte MSV-Spieler Christian Pörsen deshalb. Am Donnerstag unterlagen die Moorreger ihrem Nachbarn TSV Heist glatt mit 0:4, ehe es zum Abschluss des Turniers am Freitagabend im „kleinen Finale“ um den Bronze-Rang die besagte 0:3-Pleite gegen die Haseldorfer, die zahlreiche Ex-Moorreger in ihren Reihen haben (auch TVH-Trainer Matthias Zellmer arbeitete einst beim MSV), gab.

Beim letzten Spiel stand Frank Bielfeldt bei den Moorregern nicht an der Seitenlinie, was aber keinesfalls an einem Rücktritt oder einer Entlassung des Trainers lag. „Ich liege krank im Bett“, erklärte der frühere Landesliga-Coach des SC Nienstedten sein Fernbleiben. Kai Emmer, Leiter der MSV-Abteilung Fußball, und Jugendleiter Stefan Puttmann vertraten ihn an der Seitenlinie. Stefan Puttmanns zum Turnierbeginn abgegebener Tipp, der Hetlinger MTV werde das Turnier gewinnen, erwies sich übrigens als richtig: Der HMTV gewann am Freitag auch sein viertes und letztes Spiel gegen Heist, das

ein echtes „Finale“ geworden war, mit 3:1 und sicherte sich damit im 23. Anlauf erstmals überhaupt den Titel beim „Raiba-Cup“.

Bei den Moorregern steht nun in dieser Woche die Vorbereitung auf die Erste Runde des Oddset-Pokals an. In dieser empfangen sie am Sonntag, 23. Juli den Kreisligisten SC Cosmos Wedel. Nach mehrjähriger Abstinenz –

auf Geheiß ihres Ex-Trainers Frank verzichteten die Moorreger in den vergangenen Jahren auf eine Meldung für den Pokal-Wettbewerb – findet dann ab 15 Uhr am Himmelsberg erstmals wieder ein Pokalspiel statt. Eine Woche später empfangen die Moorreger zum Auftakt der A-Kreisliga 5 ihren diesjährigen Mitabsteiger SC Egenbüttel III. **BS**



MSV-Akteur Victor Elfreich (links), der aus der A-Jugend in den Herren-Kader hochgezogen wurde, beim Raiba-Cup-Spiel gegen Haseldorf und Joschua Heinsohn, der einer von mehreren Ex-Moorregern beim TVH ist. Foto: BS

<h1 style="margin: 0;">Schlüter</h1> <h1 style="margin: 0;">Metallbau</h1> <p style="font-size: 2em; margin: 0;">G m b H</p> 	<p style="text-align: center;">präsentiert Story</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div>
<p style="text-align: center;">INDIVIDUELL, DEKORATIV, IHR PROFITEAM IN IHRER NÄHE.</p> <p style="text-align: center;">Sie brauchen ein Balkongeländer, ein Handlauf, ein Treppengeländer oder Einbruchschutz durch ein Fenstergitter?</p> <p style="text-align: center;">WIR SETZTEN IHRE IDEEN UM!</p> <p style="text-align: center;">Zusätzliche Leistungen: Anfertigungen von Dornbiegearbeiten, walzen von div. Profilen, Spiralen, Stabilisierungsringe, Blechwalzen bis 45 mm Stärke, Blechbearbeitung bis 4000 mm Länge, Stahlkanäle und Wartung von Brandschutztüren.</p> <p style="text-align: center;">INTERESSE GEWECKT? SPRECHEN SIE UNS AN!</p>	
<p style="text-align: center; font-weight: bold;">Kleine Twiete 114 • 25436 Uetersen • Tel. (0 41 22) 7 16 60 Fax 17 47 • info@schlueter-metallbau.de</p>	

TSV-Ziel ist die obere Tabellenhälfte

Brill begrüßte das Uetersener Scheitern beim LVM-Cup

Es kommt nicht oft vor, dass sich Uwe Brill über Niederlagen seines TSV Uetersen freut. Aber am Freitagabend war es soweit: „Es hat auch seine Vorteile, dass wir den Einzug ins Halbfinale verpasst haben“,

sagte Brill, Erster Vorsitzender der Fußball-Abteilung des TSV Uetersen und Team-Manager der Ersten Herren, nachdem das dritte und letzte Gruppenspiel beim „1. LVM-Cup“ gegen den TSV Seestermüher Marsch

mit 0:1 verloren gegangen war. Damit beendeten die Rosenstädter die Gruppe A mit drei Punkten und 1:4-Toren auf dem vierten und letzten Platz, was insofern keine Schande war, da sie ausnahmslos auf klassen-höhere Gegner trafen.

Kurios: Ausgerechnet den späteren Gruppen-Sieger, die gastgebende SV Lieth, deren Team im Mai in die Bezirksliga aufgestiegen war, hatten die Uetersener am Mittwochabend in ihrem ersten Spiel mit 1:0 geschlagen. Tobias Brandt hatte das goldene Tor erzielt – wer sonst, ist der Beobachter geneigt zu fragen. In ihrer zweiten Begegnung, die ebenfalls am Mittwochabend stattfand, hatten die Uetersener gegen den Heidgrabener SV mit 0:2 das Nachsehen – auch, weil Tobias Brandt in einem weitestgehend ausgeglichenen Duell nur den Pfosten traf.

Trotzdem hätte ein finaler Sieg gegen den TSV Seestermüher Marsch den Uetersenern das Weiterkommen beschert. Doch am Freitagabend gab es eine 0:2-Niederlage, die laut Brill „unter dem Strich auch verdient“ war. Auffällig war aber, dass die Uetersener mit dem Bezirksliga-Absteiger durchaus mithalten konnten. Gleiches galt für die vorherigen Testspiele beim FC Union Tornesch III, das mit einem spektakulären 3:3-Unent-

schieden endete, und gegen den Bezirksligisten FC Roland Wedel, der sogar mit 1:0 geschlagen worden war. „Das lässt uns positiv auf die kommende Saison blicken“, betonte TSV-Spielertrainer Pablo Moreira. Liga-Obmann Michael Seemann gab „einen Platz in der oberen Tabellenhälfte“ als offizielle Zielsetzung vor. Nach einer kurzfristigen Änderung des Spielplans startet der TSV am Sonnabend, 29. Juli bei seinem diesjährigen Mitaufsteiger SV Lieth II in die neue Serie. Dann möchte Brill in Klein Nordende natürlich auch keine TSV-Niederlage, sondern einen Sieg sehen.

Den Vorteil, den Brill im Ausscheidens beim Liether Turnier sah, war übrigens der, dass es ihm dadurch leichter fiel, zwei seiner Liga-Spieler dafür zu gewinnen, ihm am Sonnabend bei der Durchführung des Jugendfußballturniers um den „UeNa-CUP 2017“ zu helfen. Florian Blaedtke, der erfahrenste Spieler im TSV-Kader und Säule in der Defensive, sowie Marc Siemssen, der zugleich Zweiter Vorsitzender der Fußball-Abteilung ist, halfen sowohl in organisatorischen Dingen als auch am Grill, damit die jungen Kicker und ihre unter den Zuschauern weilenden Eltern rundum versorgt waren.



Ist der erfahrenste Spieler beim TSV Uetersen: Florian Blaedtke. Foto: BE

 **Ein schönes neues Bad.**

Ihr Meisterbetrieb für Planung,
Umbau und Badsanierung
Alle Gewerke aus einer Hand

Telefon: **04103 - 8 32 98**
o.hoerburger@gmx.de

HÖRBURGER 25488 Holm
Bredhornweg 60



präsentiert
Story



Hinter Holm liegt ein schweres Jahr

Das von Trainer Frank neu formierte Team gewinnt den Fairness-Pokal

Auf ein alles andere als einfaches Jahr blicken die Verantwortlichen des TSV Holm zurück. Nachdem es im Frühjahr 2016 in der Fußball-Abteilung keinen Verantwortlichen gab, der sich um die Zukunftsplanung und Verlängerungen mit den Spielern der beiden bestehenden Herren-Mannschaften kümmerte, stand der TSV vor Jahresfrist plötzlich ohne Herren-Spieler da – und musste seine Erste und Zweite Mannschaft aus der Kreisliga beziehungsweise der B-Kreisliga zurückziehen.

Doch damit noch nicht genug: Im Frühjahr 2017 kam es dann auch noch zu Dissonanzen zwischen dem TSV-Gesamtvorstand auf der einen sowie einzelnen verbliebenen Funktionären der Fußball-Abteilung und der A-Jugend auf der anderen Seite. Am Ende der heftigen vereinsinternen Auseinandersetzungen standen die Vereinsaustritte der A-Jugendlichen sowie die Gründung des neuen Klubs Sportfreunde Holm. Dieser wird in der kommenden Saison 2017/2018 eine Spielgemeinschaft mit der Zweiten Mannschaft des Wedeler TSV eingehen und, da ihm die Gemeinde Holm kein Nutzungsrecht für das Sportzentrum Holm gewährte, auch seine Heimspiele in Wedel auf dem Rasenplatz an der Schulauer Straße austragen.

Wie die Sportfreunde, so tritt auch die neu formierte TSV-Mannschaft in der B-Kreisliga 5 an. Dass die TSVer dort eine gute Rolle spielen können, deuteten sie beim „23. Fußballturnier

um den Wanderpokal der Raiffeisenbank Elbmarsch“, der in der vergangenen Woche in Holm stattfand, an. „Wir haben uns unter dem Strich gut aus der Affäre gezogen“, sagte Arne Frank, der das Traineramt bei der Holmer Liga-Mannschaft übernahm – und seinem Team, das von zahlreichen Spielern der Alt-Herren-Mannschaft unterstützt wurde, zumeist eine sehr defensive Taktik verordnete.

Im Eröffnungsspiels der Turnierwoche empfingen die gastgebenden Holmer den Titelverteidiger TSV Heist (Kreisliga 8), dem sie mit 2:4 unterlagen. „Den Gegentreffern gingen individuelle Fehler voraus“, so Frank, der aber betonte, „keine öffentlichen Schuldzuweisungen vorzunehmen“. Beide Holmer Treffer fielen durch direkt verwandelte Freistöße, bei denen der Heistmer Keeper Hans Giesbrecht jeweils keine gute Figur abgab. Ihren ersten und letztlich einzigen Turnier-Punkt holten die Holmer am Dienstagabend, als sie dem TV Haseldorf ein 1:1-Unentschieden abtrotzten.

Ärgerlich war für Frank die am Mittwochabend bezogene 0:1-Niederlage gegen seinen Ex-Klub Moorreger SV. „Dieses Spiel hätten wir nicht verlieren müssen – und wenn wir hier wenigstens einen Punkt geholt hätten, wären nicht wir Letzter geworden, sondern der MSV“, ärgerte sich Mathias Jürs, der Frank assistiert. Nachdem sich die Holmer auch am Donnerstagabend beim knappen 0:1 gegen den späteren Turniersieger

Hetlinger MTV höchst achtbar aus der Affäre gezogen hatten, hatten sie am Freitag noch einmal Grund zum Jubeln – denn sie gewannen den Fairness-Pokal des Wettbewerbs, den der Holmer Bürgermeister Walter Reißler gestiftet hatte. „Es ist mir sehr wichtig, dass meine Mannschaft sportlich-fair auftritt“, betonte Frank. Nicht nur für das Verhalten ihrer

Mannschaft, sondern auch für die Organisation des Turniers gebührt den Holmern ein großes Lob. Gerade aufgrund des schweren vergangenen Jahres war es keine Selbstverständlichkeit, dass sich so viele freiwillige und fleißige Helfer fanden, die auch die 23. Auflage des „Raiba-Cup“ zu einer großartigen und für alle Beteiligten unvergesslichen Veranstaltung machten. **BS**



Zecchi Abbasi vom TSV Holm (links) beim "Raina-Cup" beim Versuch, den Hetlinger Maximilian Heilborn zu stoppen; im Hintergrund lauert der Holmer Lars-Eric Möller. Foto: BS

750 qm
Ausstellungsfläche



Alles aus einer Hand:

■ Beratung
■ Planung



■ Verlegung
■ Installation

Große Fachausstellung

Bredhornweg 76 · 25488 Holm

Tel. 04103/961-0 · info@proehl-fliesen.de · www.proehl-fliesen.de

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 8–18 Uhr · Samstag 10–13 Uhr



Familie Klindt · Hof Moorhörn · 24253 Passade
Tel: 04344/47 70 · Fax: 41 37 38 · www.hof-moorhoern.de

**AB SOFORT
HIMBEEREN
zum Selberpflücken**
Täglich von 8 bis 18 Uhr

**Besuchen Sie auch unser
Hof-Café**

präsentiert
Story




**Samstag + Sonntag
14 bis 18 Uhr**



Drei gehen – Drei kommen

Startschuss für die neue Serie am 1. August in Neumünster

Die Saison 2017/2018 beginnt für den deutschen Rekordmeister mit einem absoluten Kracherspiel. Am 1. August treffen in den Holsenhallen Neumünster der deutsche Vizemeister SG Flensburg-Handewitt und der amtierende deutsche Pokalsieger THW Kiel aufeinander. In diesem Klassiker, der im Rahmen des „sh:z-Sport-sommers“ ausgetragen wird, wollen beide Mannschaften eine erste Standortbestimmung für die neue Serie machen. Natürlich wird zu Beginn der Vorbereitung keine der beiden rivalisierenden Mannschaften schon das wahre Leistungsvermögen abrufen können, dennoch wird dieses prestigeträchtige schleswig-holsteinische Landesderby mit Gewissheit sehr emotional! Vor Beginn der abgelaufenen Saison gab es genau dieses Kräfteressen ebenfalls zum Vorbereitungsbeginn. Beim Jacob Cement Cup in der „Flens-Arena“ siegten damals die ungeliebten Nachbarn von der anderen Förde sehr deutlich! Erst im Anschluss an diese Partie beginnt für Trainer Alfred Gislason und sein Team die eigentliche Arbeit. Der isländische Handballlehrer ist in Handballkreisen dafür bekannt, dass seine Saisonvorbereitung durchaus vergleichbar sein soll mit der des Fußballtrainers Felix „Quälix“ Magath!

Schweiß und Tränen sind angesagt, wenn sich die Mannschaft ab dieser Woche auf die nächste Saison vorbereitet. Nicht mehr dabei sein wird dann Ilija Brozovic. Brozovic wechselt zum Nord-Bundesligisten TSV Hannover-Burgdorf, wo sich der Abwehrspezialist und Kreisläufer mehr Einsatzzeiten als bei den Zebras erhofft. Auch Blazenko Lackovic, der während der vorletzten Serie aus der Konkursmasse des HSV Hamburg an die Kieler Förde geholt wurde, um die langwierige Verletzung von Christian Dissinger zu kompensieren, verlässt die Zebra-Herde. Der kroatische Weltmeister und Olympiasieger lässt seine großartige Karriere, die er einst bei der SG Flensburg-Handewitt startete, in der Hansestadt Hamburg ausklingen. Hier will er einen Beitrag dazu leisten, dass die Hanseaten nach dem finanziellen Desaster eine sportliche Renaissance erleben. Und dann kehrt ein inzwischen zum Kieler Urgestein gewordener Spieler dem Team den Rücken. Christian Sprenger ist in den 12 Jahren seiner Zugehörigkeit zum absoluten Publikumsliebbling geworden! Jetzt muss und will er den Strapazen Tribut zollen. Nach dem Karriereende will er aber unbedingt in einer wie auch immer gearteten Funktion den Zebras

weiter angehören. Die entstandenen Lücken werden durch die Verpflichtungen von Ole Rahmel und Niha Zarabec aufgefüllt. Dabei wechselt Ole Rahmel innerhalb der Bundesliga vom HC Erlangen in den hohen Norden, während Niha Zarabec aus dem slowenischen Celje an die Förde kommt. Nach dem sich die Verletzung von Raul Santos doch als schwerer als angenommen erwie-

sen hat, sah sich der THW zum Handeln gezwungen. Der österreichische Nationalspieler wurde Anfang Juni am Meniskus operiert; dabei wurde ein Knorpelschaden diagnostiziert, der zu einer mindestens halbjährigen Ausfallzeit sorgt. Bei den Bemühungen um einen gleichwertigen Ersatz konnte Geschäftsführer Thorsten Storm nun ein Ergebnis vermelden: Vom schwedischen



Der jüngste Neuzugang des THW, Emil Frennd Öfors, trug bei seiner Präsentation einen "Zebra-Schal". Foto: Daniel Vandor

Erstligisten Alingsås HK kommt der 22-jährige Nationalspieler Emil Frend Öfors in die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt. Öfors erhielt beim THW einen bis zum 30. Juni 2018 befristeten Vertrag. Der als großes Talent angesehene Emil Frend Öfors freute sich sehr über die Anfrage des Deutschen Rekordmeisters: „Viele der größten schwedischen Handballer haben für den THW Kiel gespielt, deswegen wird es für mich ganz Besonders sein, das THW-Trikot zu tragen und für die großartigen Fans in der Sparkassen-Arena zu spielen. Die letzten drei Jahre bei Alingsås HK waren großartig. Ich bin meinen Mitspielern und Trainern wirklich dankbar, dass sie mir geholfen haben, mich zu entwickeln und ein besserer Handballer zu werden. Ich hoffe und denke, dass ich beim THW an der Herausforderung wachsen werde und dem Club helfen kann, Spiele und Titel zu gewinnen!“ Trainer Alfred Gislason kommentierte den Zugang so: „Emil ist sprungstark, ein guter Abwehrspieler und er hat einen harten Wurf. Mit ihm und Rune Dahmke haben wir zu Saisonbeginn ein Klasse-Gespann auf Linksaußen.“ Geschäftsführer Thorsten Storm äußerte sich so: „Wir mussten auf den langfristigen Ausfall von Raul Santos reagieren. Nur mit einem Linksaußen in die Saison zu gehen, wäre ein zu großes Risiko gewesen. Wir freuen uns, dass wir uns mit Emil Frend Öfors und seinem Verein einig geworden sind. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den Verantwortlichen von Alingsås HK für die unkomplizierte Abwicklung des Transfers.“ In wie weit die angeschlagenen Spieler der Vorsaison zum Auftakt der Vorbereitung wieder zu 100

Prozent belastbar sind, bleibt abzuwarten. Sicher ist aber, dass wenn Trainer Alfred Gislason durchgängig über seinen gesamten Kader verfügen kann, also Leistungsträger wie Steffen Weinhöld, Christian Dissinger, Patrick Wiencek, Rene Toft Hansen, wird bei der Titelvergabe der Saison 2017/2018 kein Weg am THW Kiel vorbeiführen! Ein Grund für den Optimismus der Zebras dürfte auch in der endlich vorgenommenen Reform liegen, die schon mit dem Saisonstart greift. Danach dürfen die Vereine statt bisher nur 14 Spieler, ab sofort den 15. und 16. Spieler pro Partie zum Einsatz bringen. Um diese Forderung haben speziell die stets in der Champions League vertretenden Vereine THW Kiel und die SG Flensburg-Handewitt sechs Jahre gekämpft. Beide Geschäftsführer, Thorsten Storm hier und Dierk Schmäschke dort, zeigten sich sehr einverstanden mit der getroffenen Entscheidung. „Ein Meilenstein zum Schutz für stark belastete Nationalspieler und Champions League-Teilnehmer. Ich bin sehr froh, dass alle Vereine der HBL diesen Schritt gemeinsam gehen und sich damit den europäischen Regeln anpassen“, sagte Storm. Schmäschke betonte, „dass von diesem wichtigen Schritt alle Klubs profitieren können.“

Neben den Änderungen, die um die Mannschaft vorgenommen wurden, ist eine weitere Personalia wichtig: Jörn-Uwe Lommel ist künftig nicht mehr Co-Trainer von Alfred Gislason. Der 59-jährige ehemalige deutsche Nationalspieler, wird aber weiterhin wichtige Aufgaben rund um das Team wahrnehmen. So wird er bei der Videoanalyse, Vor- und Nachbereitung der Spiele und bei der Ta-

lentsichtung eingebunden. Geschäftsführer Thorsten Storm bedankte sich ausdrücklich bei Jörn-Uwe Lommel, dem er „in den vergangenen drei Jahren in einer sportlich schwierigen Zeit eine erstklassige Arbeit und Kompetenz attestierte. Der aus der direkten Arbeit mit der Mannschaft ausscheidende Lommel sagte: „Ich habe beim THW drei intensive Jahre erlebt. Die fordernde Aufgabe als Co-Trainer war eine neue Erfahrung für mich, aber nach drei Jahren ist es an der Zeit, die persönlichen und beruflichen Prioritäten neu zu gewichten. Der Schritt ist mir nicht leicht gefallen. Es war und ist eine Ehre, sich für den THW einbringen zu dürfen. Die Arbeit mit der Mannschaft, der Gewinn der Meisterschaft 2015 und der Pokalsieg 2017 waren weitere Höhepunkte in meiner langen Laufbahn. Alfred und ich werden uns weiterhin eng abstimmen, und ich werde den THW Kiel weiterhin intensiv unterstützen!“

Eine Enttäuschung gab es für die Landeshauptstadt Kiel nach der Vorstellung der Spielorte bei der Handball-Weltmeisterschaft 2019,

die in Deutschland und Dänemark ausgetragen wird. Die vielfach als Handballtempel bezeichnete Kieler Sparkassen-Arena ist nicht unter den festgelegten Arenen. So wird das Eröffnungsspiel und eine Vorrundengruppe in der 14800 Zuschauer fassenden Mercedes-Benz-Arena in Berlin stattfinden. Eine zweite Vorrundengruppe wird ihre Spiele in der Olympiahalle vor 12000 Zuschauern in München bestreiten. Die Partien der Hauptgruppe und die Platzierungsspiele (Presidents Cup) sollen in der Kölner Lanxess-Arena (19250) und der Hamburger Barclaycard Arena stattfinden. Auf dänischer Seite werden die Fans die Weltmeisterschaftsentscheidungen in der Royal Arena in Kopenhagen mit einem Fassungsvermögen von 13200 Zuschauern sowie in der Jyske Bank Boxen in Herning, mit 15000 Zuschauern, das Geschehen verfolgen. Die Bundesligasaison beginnt für den THW am 30. August um 19 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim Aufsteiger TuS N-Lübbecke. Das erste Heimspiel findet drei Tage später gegen Magdeburg statt.

AB



Bereitet sich mit dem THW Kiel auf die neue Saison vor: Der Serbe Marko Vujan. Foto: BS (Archiv)

Wir setzen noch Eins drauf!
Qualität · Kreativ · Kostenbewusst · Meisterhaft

- ▲ Bedachung
- ▲ Bauklempnerei
- ▲ Abdichtungstechnik
- ▲ Fassadenbau
- ▲ energetische Sanierung
- ▲ Energieberatung (HWK)

LIEDTKÉ GmbH

Eiderkamp 27 a • 24220 Flintbek

Tel.: 04347 9084488

Mail: LiedtkeGmbH@t-online.de

Campen & Angeln in Langballigau
...wo sonst?!

Naturbelassener Wiesenplatz direkt an fischreichem Angelsee. Gepflegte sanitäre Anlagen, Küche, Waschküche, Imbiß, Kinderspielplatz! Hunde und Katzen erlaubt.

Neue moderne Sanitäranlagen

– Kettcar-/Tretmobilvermietung – Spass für GROSS
– Minicar – Wohnmobil-Stellplatz und klein

Keine Kurtaxe.

Wohnwagen- und Ferienwohnungsvermietung, Platzreservierung möglich und empfohlen!

www.campingplatz-langballigau.de
24977 Langballigau · Strandweg 3 · Tel. (0 46 36) 3 08 · Fax (0 46 36) 6 53

präsentiert
Story



Das Gerüst bleibt erhalten

Die Planungen für die kommende Saison sind komplett beendet

Schon im Februar dieses Jahres teilte der schwedische Handballlehrer Ljubomir Vranjes sowohl den Verantwortlichen als auch den Fans der SG Flensburg-Handewitt mit, dass er seinen noch bis 2022 laufenden Vertrag nicht erfüllen wolle. Er sei sich mit dem ungarischen Serienmeister Telekom Veszprem einig und werde mit Beginn der neuen Saison dort tätig sein. Zunächst herrschte in der Fördestadt große Aufregung, ja, sogar Panik. Schließlich hatte der Verein noch große Ziele, die er mit dem anerkannten Fachmann Vranjes, realisieren wollte. Der Verein hatte sich für das FINAL FOUR des Deutschen Handballbundes qualifiziert; in der Meisterschaft war der Weg zum Titel deutlich vorgezeichnet und auch in der Königsklasse war die Mannschaft auf einem guten Weg. Nach dem sich die Aufregung ein wenig gelegt hatte, setzten die Überlegungen ein, wie es weitergehen sollte. Mit viel „Herzschmerz“ kamen die Macher zu der Überzeugung, dass die Verdienste von Ljubomir Vranjes so groß waren und sind, dass man ihm diesen Wechsel ohne Hindernisse ermöglichen sollte. Und so geschah es. Welche finanziellen Beigaben dieser Wechsel hatte, bleibt der Allgemeinheit weiterhin unerschlossen! Damit war die erste Bombe geplatzt. Die sich anschließenden Wechsel und Änderungen verblassten hinter der Cheftrainerpersonalie. An die Stelle des bisherigen Co-Trainers rückte sein Co-Trainer Maik Machulla. Der wiederum machte aus dem Rückraumakteur Mark Bult den neuen Co-Trainer. So ist die Schaltzentrale personell neu besetzt. Aber auch der Spie-

lerkader zeigt sich für die Saison 2017/2018 erheblich verändert: Den Verein verlassen wird der langjährige Linksaußen Anders Eggert, den es nach neun Jahren an der Flensburger Förde zurück in seine dänische Heimat zieht. Er will seine großartige Laufbahn bei Skjern ausklingen lassen. Eine Lücke hinterlässt ohne Frage auch der schwedische Linkshänder Johan Jakobsson, der aus privaten Gründen in sein Heimatland Schweden zurückkehrt. Er wird künftig für den schwedischen Spitzenclub Sävehof Tore werfen. Petar Djordjic war mit großen Ambitionen nach zwei schwerwiegenden Verletzungen nach Flensburg zurück gewechselt. Leider konnte er hier nie mehr an seinen vorherigen Leistungsstand anknüpfen. Er wechselt zum weißrussischen Vorzeigeverein nach Brest und wird in der kommenden Serie in der CL ein Wiedersehen mit der SG erleben. Rechtsaußen Bogdan Radivojevic wechselt innerhalb der Bundesliga und zwar wird er künftig beim aktuellen Meister, den Rhein-Neckar Löwen auflaufen. Hier wird es einen „Ringtausch“ geben – für ihn kommt Marius Steinhauser in den hohen Norden. Die im Rückraum entstandenen Lücken sollen Magnus Rod und Simon Jeppsson schließen. Der Norweger Rod und der Schwede Jeppsson sind zwei wurfgewaltige junge Handballer, die mit Gewissheit für Furore in der DKB Handball-Bundesliga sorgen werden!

Die schwerwiegende Verletzung des dänischen Nationaltorhüters Kevin Möller sorgte dafür, dass sich die SG für die vermutlich halbjährige Ausfallzeit um einen

adäquaten Ersatz bemühen musste. Die Suche wurde in dieser Woche mit einem Erfolgserlebnis beendet. Natürlich im Nachbarland Dänemark wurden Schmäscke und Co. Fündig. Der 34-jährige Bauingenieur Rasmus Lind hatte seine Laufbahn mit Ende der letzten Serie beendet und wollte sich auf eine neue be-

ruhliche Laufbahn und ein intensiveres Privatleben freuen. Doch das Angebot der SG sorgte für ein Umdenken; Rasmus Lind unterschrieb bei der SG einen auf sechs Monate befristeten Vertrag und wird am heutigen Sonntag gemeinsam mit der Mannschaft in die neue Saison starten.

AB



Flensburgs Cheftrainer Maik Machulla hat die Kaderplanung beendet. Foto: Benjamin Nolte



Brüggmanngarten neu gestaltet

Vorfreude auf die Travemünder Woche wächst



Im Rahmen der Travemünder Woche werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schiffe auf der Trave zu sehen sein. Foto: AK (Archiv)

Die Travemünder Woche präsentiert sich in ihrem 128. Jahr als das Meisterschaftsrevier für die Jugend, als Schauplatz für die Segel-Bundesliga und als Komplettangebot für die Seesegler. Denn mit der gemeinsamen Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaft aller offiziellen Jugendmeisterschaftsklassen des Deutschen Segler-Verbandes bildet die Jugend einen klaren Schwerpunkt bei der diesjährigen Travemünder Woche.

Aber auch die Segel-Bundesliga beweist mit einem Auftritt beider Ligen, dass sie in Travemünde einen „festen Anker“ hat, wie es in einer Pressemitteilung der Travemünder Woche hieß. In dieser betonten die Organisatoren der Veranstaltung zudem, dass die auch die Seesegler „bei Kurz-, Mittel- und Langstreckenregatten voll auf ihre Kosten kommen“ würden. Dazu kommen die J/22 mit ihren German Open und die Trias mit ihrem 40-jährigen Jubiläum zur Travemünder Woche.

Die Showrennen der „SAP Trave Races“ und natürlich der „Volksbank Rotspon Cup“, das Bürgermeisterrennen zwischen Lübecks Verwaltungschef Bernd Saxe und einem Gegner aus der Politik-Prominenz.

Außerdem sorgt die Travemünder Woche auch an Land wieder für ein einzigartiges Festival mit kulinarischen Genüssen aus heimischer und exotischer Küche, optischen Leckerbissen mit einer Lasershow, pyrotechnischen Höhepunkten, Konzert-Höhepunkten sowie Attraktionen für Jung und Alt.

Doch das Bewährte wird in diesem Jahr in einen neuen Rahmen gegossen, denn der Brüggmanngarten wurde neu gestaltet. Mit einem feinen Kulturangebot, leckeren Spezialitäten und einem Spaßangebot für die Jugend, unter anderem mit der größten aufblasbaren Rutsche Europas, wird er zum „Stadtwerte Lübeck Festivalgarten“. Bevor die Travemünder Woche am Freitag, 21. Juli offiziell beginnt, veröffentlichten die Organisatoren folgenden Zeitplan:

Internationale Deutsche Jugend- und Jüngsten-Meisterschaften

- 24. - 29. Juli: Optimisten
- 24. - 29. Juli: O'pen Bic
- 24. - 29. Juli: Laser 4.7
- 24. - 29. Juli: Laser Radial
- 24. - 29. Juli: Europe
- 24. - 29. Juli: Teeny
- 24. - 29. Juli: Cadet
- 24. - 29. Juli: 29er
- 24. - 29. Juli: 420er
- 24. - 29. Juli: Pirat
- 24. - 29. Juli: Bic Techno 293

German Open

- 28. - 30. Juli: J/22

Segel-Bundesliga

- 21. - 23. Juli: 1. & 2. Segel-Bundesliga

Ranglistenregatta

- 22. - 25. Juli: Trias (40-jähriges TW Jubiläum der Klasse)
- 28. - 30. Juli: Folkeboote

Seebahn

- 22. - 23. Juli: OSC Mittelstrecke
- 27. - 28. Juli: Hanse Race (Langstrecke)
- 29. - 30. Juli: OSC Up&Down



Impressum

Herausgeber:

service & media online-werbung S.L.
Calle de Sa Talaia, 3 Bajos
E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears
www.neu-sport.de

Administrator und verantwortlich für den Inhalt: Jörg Loose (Vi.S.d.P.)

E-Mail: redaktion@neu-sport.de

Druck: netprint, Esplanade 20, Hamburg

E-Mail für alle Anzeigen:

anzeigen@neu-sport.de

Redaktion: T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, A.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nolte, J.Proffrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf, T.Tirtar

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

Erscheinungstermin: Einmal wöchentlich

Abo-Preis: 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

Abonnements: Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Warum mehr bezahlen?
0,00 % Finanzierung für 36 Monate!

HEIM & HAUS mbH

Werkvertretung Husby
- Direkt ab Werk -

INFO: Bernd Grambow · Fachberater · Zum Dorfteich 9d · 24975 Husby
Tel. 0 46 34 - 9 39 76 92 · Fax 9 39 76 98 · Mobil 0172 - 9 03 58 73
Mail: grambowheim-haus@gmx.de

- Kunststofffenster
- Markisen ■ Rollläden
- Überdachungen
- Haustüranlagen
- Wohndachfenster

Warum mehr bezahlen?
0,00 % Finanzierung für 36 Monate!

HEIM & HAUS mbH

Werkvertretung Husby
- Direkt ab Werk -

INFO: Bernd Grambow · Fachberater · Zum Dorfteich 9d · 24975 Husby
Tel. 0 46 34 - 9 39 76 92 · Fax 9 39 76 98 · Mobil 0172 - 9 03 58 73
Mail: grambowheim-haus@gmx.de

- Kunststofffenster
- Markisen ■ Rollläden
- Überdachungen
- Haustüranlagen
- Wohndachfenster